

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1910**

184 (22.4.1910) Abendausgabe



# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Schr. v. Sedendorf, für Chronik u. Feuilleton: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Rinderspöcker, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35 000 Expl. gedruckt auf 3 Zwilling-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Expedition: Hotel und Sammlungs-Gde nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Am Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Posthalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Koloniale 25 Pfg., die Retamezeile 70 Pfg.

Nr. 184

Karlsruhe, Freitag den 22. April 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

## Französische Vorgeleien.

(Von unserem Mitarbeiter.)

Paris, 21. April. Unser hiesiger Mitarbeiter schreibt uns: In gewissen diplomatischen Kreisen dauern die Klagen darüber fort, daß die französische Regierung der deutschen zu viele Zugeständnisse mache. Die „Opinion“ des streitbaren Paul Doumer erwähnt hierbei zwei bestimmte Fälle solcher übertriebenen Gefälligkeit. Bisher habe Frankreich das Monopol der Kabelverbindung zwischen Afrika und Südamerika besessen. Nun habe aber Deutschland ein Kabel zwischen Brasilien und den Kanarischen Inseln erhalten, dessen politische Bedeutung klar genug sei, und Frankreich habe ohne jede Kompensation gestattet, daß dieses Kabel bis an die afrikanische Küste fortgesetzt werde. Noch bedenklicher sei aber, daß Deutschland die Erlaubnis erhalten habe, die telegraphische Linie von Emden, die bisher nach Penzance in England führte, nach West überzuführen. Bereits sei Cherbourg zu einem festen Punkte der deutschen Ozeandampfer geworden und nun werde auch noch West durch ein deutsches Kabel mit einem deutschen Hafen verbunden. Für die französische Landesverteidigung könne das gefährlich werden, und trotzdem habe die französische Regierung nicht die mindeste Kompensation dafür zu verlangen gewagt.

Im gleichen Zusammenhange ist auch die neueste Auslassung des Junius des „Echo de Paris“ d. i. des ehemaligen Vorkämpfers in Rom, Charles de Moles, zu erwähnen. Er knüpfte an die Worte des Abbe Wetterle im elfschloßringischen Landesauschusse an und singt noch einmal das alte Lied der Revanche mit einigen neuen Variationen. Er sagt: „Nach meinen aus besser Quelle geschöpften Ermittlungen ist die deutsche Kriegsmacht bei weitem nicht mehr so stark wie zur Zeit des alten Wilhelm und seiner drei Trabanten Bismarck, Moltke und Roon. Das deutsche Heer hat an Ausdehnung gewonnen, aber noch mehr an Tiefe verloren.“ Er stellt den jetzigen Kaiser in einen Vergleich mit seinem Großvater, der es verstanden habe, hervorragende militärische Kapazitäten an die rechte Stelle zu setzen und darin fest zu halten. „Wir dürfen daher den Wunsch aussprechen“, heißt es weiter, „daß unser Land in naher Zukunft seine Ueberlieferungen der Nationalliebe wieder aufnehmen und die nötigen Opfer bringen wird, um die Rückkehr Elschloßringens in die große französische Familie zu ermöglichen.“

Junius ist heute einer der wenigen Pariser Journalisten, die den Krieg von 1870 als erwachsene Männer erlebt haben. Das dient ihm zur Entschuldigung, aber auffallend bleibt es immerhin, daß ein so stark verbreitetes Blatt wie das „Echo de Paris“ seinen Lesern diese Revancheliteratur zu bieten wagt.

Eine andere Grube des Aergernisses liegt wieder auf dem Gebiete des Handelsneides. Es gibt nun in Paris ein Comité commercial franco-allemand, das den Zweck verfolgt, die Handelsverbindungen zwischen beiden Ländern zu fördern. Dieses bekämpft daher den Irrtum, als ob Deutschland Frankreich mit Waren überflutete, während der französische Export nach Deutschland sehr gering sei. Der Austausch weist im Gegenteil einen kleinen Vorteil für Frankreich auf, denn im letzten Jahr kaufte Deutschland für 67 Millionen französische Waren und Frankreich nur für 64 Millionen deutsche Waren. Bei dem starken Wachstum der deutschen Bevölkerung ist auch ein Anwachsen dieser Einfuhr zu erwarten.

Der „Gil Blas“, an die das genannte Komitee seine Mitteilung gerichtet hat, erklärt sich jedoch nicht für bestigt. Er sucht zwar die Zahlen nicht durch andere Zahlen zu widerlegen, aber er beruft sich darauf, daß in Paris und allen übrigen französischen Großstädten eine starke Kolonie deutscher Handelsleute zu finden sei, während die

Franzosen in den deutschen Städten fast ganz verschwinden. Dieser Unterschied beweist aber nichts für die These des „Gil Blas“, denn die deutschen Handelsleute in Frankreich beschäftigen sich weit mehr mit der Ausführung französischer Waren als mit der Einführung deutscher Waren.

## Badische Chronik.

Δ Sinsheim, 21. April. Ein stattliches Trauergesolge geleitete gestern die sterblichen Ueberreste des Major's Vinzenz Stang auf den idyllisch gelegenen Friedhof hier. Der Verstorbenen war Veteran von 1866 und 1870/71 und seit 20 Jahren Steuererheber in hiesiger Gemeinde. Der Militärverein, zu dessen Gründern St. gehörte, wie seiner Kollegen, Beamte der Finanzverwaltung, der Gemeinderat, ja fast die ganze Gemeinde gaben ihm das Grabgeleit. Am Grabe widmete der Vorstand des Militärvereins, Herr V. Köppler, dem Verstorbenen einen warmen Nachruf; eine weitere Kranzspende am Grabe erfolgte durch Herrn Major Sammler von Dittmar als Bezirksvorstand namens des Vereins der Steuererheber im Bezirk.

Δ Sinsheim a. Elb., 22. April. Viel besprochen wird hierorts die letztere Folge aufsehenerregende Umsetzungen des großh. Notars Schwörer von hier, der sich angeblich verschiedene Antorrektheiten in Ausübung seines Amtes zu Schulden kommen ließ. Von einer disziplinären oder kriminellen Verfolgung der Angelegenheit habe die Behörde, so wird dem „Heidelberger Tagebl.“ berichtet, vorerst Abstand genommen, da die dem Beamten zur Last gelegten Verhältnisse auf krankhaften Zustand zurückzuführen seien. Notar Schwörer, der erst jetzt zwei Jahre hier amtiert, soll vorerst in einer Heilanstalt untergebracht worden sein.

Δ St. Leon (A. Wiesloch), 21. April. Hier starb der 72jährige Gemeinderatsherr J. Wirth, der 30 Jahre zuverlässig seinen Posten versah.

Δ Bruchsal, 22. April. Der im Männerzuchthaus Bruchsal internierte sechswundanzigjährige Schlosser Johannes Kraus aus Rheingönheim in der Pfalz hat sich jetzt eines Vergehens selbst bezichtigt. Für allerhand Diebstahle erhielt er im Frühjahr 1908 in Bruchenthal und Mannheim eine Gesamtstrafe von 6 1/2 Jahren Zuchthaus. Kürzlich machte er nun hier die freiwillige Anzeige, daß er im Sommer 1906 gemeinsam mit einem gewissen Peter Siegel aus Rohrbach im Bahnhofslokal in Worms einer Frau die Geldbörse mit 30 Mark Inhalt gestohlen habe. Die Sache wurde untersucht und stellte sich laut „Bruchsalcr Ztg.“ als richtig heraus. Siegel, mit dem Kraus den Raub teilte, ist inzwischen im Zuchthaus irrenjähig geworden.

Δ Kallstadt, 22. April. Auf das Jubiläums-Telegramm, welches Bürgermeister Bräunig anlässlich der gezeigten Einweihungsfeier des neuen Mädchen-Waisenhauses an Großherzogin Luise abhandelte, ging folgende Antwort ein: Ich habe mit lebhaftem Danke Ihr so freundliches Begrüßungstelegramm empfangen, und danke Ihnen auf das Herzlichste dafür. Meine Gedanken sind der heutigen Feier treu gefolgt, in bewegtem Rückblick auf die Vergangenheit, die mich so manchesmal in Ihre Stadt und deren segensreiche Anstalten geführt hat. Diese Erinnerungen sind mir unaussprechlich in das Herz geprägt. Ich freue mich herzlich, daß meine Kinder heute unter Ihnen geweiht haben, der schönen Feier der Einweihung des Neubaus Ihrer ehrwürdigen Waisenanstalt die rechte Weihe gebend. Meinem treuen Segen wünsche begleiten Ihre Anstalt in unausgesetzter treuer Teilnahme. Gott walte über deren weiterer Entwicklung. Großherzogin Luise.“

Δ Oberjassbach, 22. April. Gestern Morgen hat sich hier eine Frau (Witwe) erhängt. Die Ursache zu dieser Tat ist nicht bekannt.

## Die Unterschlagungen des Schultheißen Vösch.

S. Bretten, 22. April. Wie nunmehr gerichtlich festgestellt, betragen die durch Fälschungen des Schultheißen Vösch in Stochheim (Württ.) vorgenommenen Veruntreuungen 264 000 M. Auf die einzelnen Klassen verteilt sich diese Summe folgendermaßen: auf den Privatparksverein Künzelsau 122 000 M, die

städtische Sparkasse Sinsheim a. E. 60 000 M, die städtische Sparkasse Bretten 60 000 M, den Vorkaufverein Bretten 22 000 M. Bei dem Privatparksverein Künzelsau, der Sparkasse Sinsheim a. d. E. und dem Vorkaufverein Bretten hat der württembergische Staat vollständig, bei der Sparkasse Bretten teilweise der Staat und teilweise die Gemeinde Stochheim aufzukommen. Das Vermögen des Vösch beläuft sich nach vorläufiger Feststellung auf ca. 65 000 M, welchem außer den veruntreuten Summen Passiva in Höhe von ca. 35 000 M gegenüberstehen.

V. Aus Württemberg, 22. April. Das stille und friedliche, württembergische Dörfchen Stochheim im lieblichen Zabergäu befindet sich seit vergangener Sonntag, dem Tage des Bekanntwerdens der Unterschlagung des Bürgermeisters Vösch, selbstverständlich in begreiflicher, gewaltiger Aufregung. Wohl ist dessen Bewohnern schon lange klar, daß ihr Ortsvorsteher irgend eine Geldquelle besitzen muß, denn derselbe kaufte nicht nur die schönsten und teuersten Güter auf, sondern er war auch gegen Jedermann freigebig. So kam es auch, daß Schultheiß Vösch in seiner Gemeinde und im ganzen Bezirk außerordentlich beliebt war. Seit gestern ist die Aufregung in der Gemeinde auf dem Höhepunkt angelangt. Nicht nur daß bekannt wurde, daß die unterschlagenen Summen sich auf über eine Viertel Million Mark beläuft, nein es wurde auch bekannt, daß der Gemeinde ein großer Prozeß mit der Sparkasse Bretten bevorsteht, falls der württbg. Staat diese Kasse nicht auch befriedigt. Der Inhaftierte selbst scheint sich übrigens nicht allzuviel Sorgen zu machen, denn er hat verlangt, daß man ihm zur Unterhaltung während der Untersuchungshaft eine Zither überlasse. — Auf dem Rathaus in Stochheim ging es gestern außerordentlich lebhaft her. Es waren gleichzeitig anwesend der Amtsvorstand, der Bezirksnotar, der Konkursverwalter, der Landrichter und die Vertreter der geschädigten Klassen.

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, 22. April.

Der Stadtkommandant von Karlsruhe, Carl Freiherr Rind von Rabentein, dessen Ernennung zum Generalleutnant wir im heutigen Mittagblatt mitteilen, ist am 10. April 1851 in Freiburg i. Br. geboren und trat nach Besuch des Lyzeums in seiner Vaterstadt, des Polytechnitums in Karlsruhe, am 18. August 1870 beim Freiburger 5. Badischen Inf.-Regt. Nr. 113 ein. 1879 wurde er Leutnant, am 7. Juli 1881 Oberleutnant, 1886 Adjutant der 32. Infanterie-Brig. in Saarbrücken. Im Mai 1887 erfolgte seine Beförderung zum Hauptmann und seine Ernennung zum Kompaniechef im 5. Westfälischen Inf.-Reg. Nr. 53 in Köln, 1891 wurde er Adjutant bei der 14. Division in Düsseldorf, 1894 zum Major befördert. Ein Jahr darauf wurde Freiherr Rind von Rabentein Bataillonskommandeur im 3. Westf. Inf.-Reg. Nr. 16 in Köln. Am 18. August 1900 rückte Major Rind von Rabentein zum Oberleutnant auf. 1903 wurde er zum Obersten des 1. Unteroffiziers Inf.-Reg. Nr. 184 in Straßburg, am 14. April 1907 zum Generalmajor befördert, unter Ernennung zum Kommandeur der 29. Inf.-Brig. in Aachen. Seit dem 9. Mai 1908 ist er Kommandant von Karlsruhe.

Der Durchgänger. Heute mittag nach 12 Uhr schaute am Hauptbahnhof das Pferd an der Droßke Nr. 30; hierdurch wurde dieselbe umgeworfen, der Kutscher vom Post geschleudert und das Pferd ging durch, doch konnte dasselbe bald wieder eingefangen werden. Die

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

Heidelberg, 22. April. Die Stiftungsfeier der Heidelberger Akademie der Wissenschaften findet, wie bereits mitgeteilt, am Montag, den 25. April, vormittags 11 Uhr, in schlichtem Rahmen statt. Hierbei wird der derzeitige geschäftsführende Sekretär, Herr Geh. Rat Professor Koenigsberger, den Jahresbericht erläutern, der künftige Sekretär, Herr Geh. Rat Professor Winkelsand, hält die Festrede. Außer Herrn Geh. Rat von Cbellius, Erzelenz, wird Herr Ministerialdirektor Böhm aus Karlsruhe, sowie Staatsminister Freiherr von Dujsh zu dem Festakt erwartet. Nachmittags findet im „Grand-Hotel“ ein Festessen statt.

Paris, 22. April. Das „Pariser Journal“ hatte neulich die Nachricht gebracht, der sogenannte Elektrikerkönig Pataud wolle das anstrengende Metier eines Agitators demnachst an den Nagel hängen und sich als Theaterdichter aufstun. Die Nachricht sah etwas unwahrscheinlich aus, und daher wandte sich ein Reporter des „Echo de Paris“ direkt um Auskunft an Pataud, der sich herabließ, dem Fragesteller in einem Handschreiben mitzuteilen, daß er sich keineswegs vom Agitationsgeschäft zurückziehe, wogegen die Sache mit der dramatischen Schriftstellerei allerdings ihre Richtigkeit habe. Pataud hält es jedoch für verfrüht, näheres über das Stück zu sagen, das er gegenwärtig in Gemeinschaft mit einem ungenannten Mitarbeiter schreibt: Nur den verheißungsvollen Titel verriet er. Er lautet „Morgen“, woraus man schließen könnte, daß es sich um einen sozialistischen Zukunftstraum handelt.

Paris, 21. April. Die französische „Salomé“ von Mariotte, vor der Straußischen begonnen, nach ihr vollendet, die zuerst in Lyon gegeben wurde, fand heute in der Generalprobe der Gaité trotz mangels eigener Erfindung eine gute Aufnahme. Frau Bréval von der Großen Oper sang und spielte die Titelpartie meisterhaft. Zf. 3.

## Ein Pfälzer-Voykott am Münchener Hoftheater.

München, 21. April. Der Komponist Hans Pfälzer hat gegen die Neueinstudierung seiner Oper „Die Rose vom Liebesgarten“ im Münchener Hoftheater öffentlich Protest eingelegt, weil die Besetzung „fast durchweg zweiten Ranges“ sei. Es befanden sich indes auf der Liste der Mitwirkenden Namen, die man allgemein unter die ersten der Oper rechnet, z. B. die des Kammerjägers Bender, des Hof-

kapellmeister Röh und der Herren Brodersen und Hofmüller, die mit Ausnahme des Herrn Bender, bereits im Jahre 1904 die erste Aufführung der Pfälzer'schen Oper herausgebracht hatten. Wie nun aus München gemeldet wird, erläßt die Generalintendant folgende Bekanntmachung:

„Infolge des für die Künstlerhaft der Hofoper beleidigenden Protestes des Herrn Pfälzer gegen die Aufführung der „Rose vom Liebesgarten“ sieht sich die Generalintendant veranlaßt, von einer Aufführung seiner Werke abzusehen. Am nächsten Sonntag kommt anstatt der „Rose vom Liebesgarten“ „Lannhäuser“ zur Aufführung.“

Dieser eigenartige Boykott wird wohl noch zu manchen Erörterungen Anlaß geben. Man kann es begreifen, meint die „Zftr. Ztg.“, daß sich der, von Pfälzer in gekränkter Ueberempfindlichkeit als „zweite Besetzung“ charakterisierten Mitglieder der Hofoper eine starke Unlust bemächtigen mußte, für das Werk des Komponisten einzutreten — eine Stimmung, die denn auch die Intendant zu ihrem Schritt veranlaßt haben soll. Doch geht die Zeitung der Münchener Oper viel zu weit, wenn sie aus einem Streit mit Pfälzer das Recht herleitet, seine Werke — wie aus der Ankündigung hervorzuergan scheint — in ihrer Gesamtheit zu boykottieren. Denn damit schädigt sie nicht nur die künstlerischen Interessen Pfälzers, sondern auch die Münchens und der musikalischen Welt überhaupt.

## Vermischtes.

P. Landau, 22. April. Gestern abend wollte ein Soldat des 5. Feldartillerie-Regiments auf der Post für die Kasernenverwaltung seines Regiments 2070 Mark am Posthalter einzahlen. Er legte das Geld in einem Beutel auf die Schalterbrüstung und begab sich nach dem nur wenige Meter entfernten Markenschalter, um Briefmarken zu kaufen. Als er gleich darauf zurückkehrte, war der Beutel mit seinem Inhalt verschwunden. Von dem Dieb hat man trotz sofort aufgenommenen Recherchen keine Spur.

hd. Trier, 22. April. (Tel.) In einem Schuppen des Bahnhofs im Saarlöhlerrevierort Eiwelker wurde die Leiche des mit einem Beile erschlagenen Falschbierhändlers Dürr aufgefunden. Als der Tat verdächtig sind zwei Kalkbrenner und die Ehefrau des Ermordeten verhaftet worden.

Weser, 21. April. (Tel.) Der Arbeiter Hays in Wesel in der Gemeinde Sillenfeld wurde am Montag wegen eines an seiner 21 Jahre alten Tochter verübten Stillschleppens verhaftet, doch an demselben Tage wieder aus der Haft entlassen. Gestern machte er der Tochter heftige Vorwürfe darüber, daß sie von dem an ihr verübten Vergehen erzählt habe, und ließ ihr dann ein Taschenmesser etwa 4 Zentimeter in den Rücken. Das Messer brach ab und das Mädchen stürzte dann durch einen Sprung durchs Fenster zu einem Nachbar, der die Klinge mit einer Zange aus dem Rücken zog und den Arzt holen ließ. Der Täter erhängte sich. Die Ehefrau hatte sich am 20. Februar im Brunnen ertränkt.

Manchester, 22. April. (Tel.) In einer gestern abend abgehaltenen Versammlung der Angestellten der Baumwollindustrie wurde eine Resolution beschlossen, in der der Vorschlag der Arbeitgeber, die Löhne um 5 Prozent herabzusetzen, als ungerechtfertigt und unannehmbar erklärt wird. Man befürchtet einen Ausstand, der sich auf etwa 160 000 Angestellte erstrecken dürfte.

## Unglücksfälle.

Wilhelmshaven, 22. April. (Tel.) Bei der Kohlenübernahme auf das Linienschiff „Zähringen“ riß heute morgen die Troße, so daß die ganze von ihr getragene Kohlenlast in den Kohlenkahn juridisfiel. Durch die herabfallenden Kohlenmassen wurden 7 Mann, ein Bootsmannsmaat, ein Obermatrose und 5 Matrosen getroffen und zum Teil schwer verletzt. Alle mußten ins Lazarett verbracht werden.

hd. Cuxhaven, 22. April. (Tel.) In der Nordsee herrscht seit gestern wieder schweres, von Hagelstauern begleitetes Sturmwetter. Auf der Tegeler Platte ist ein Schiff gestrandet. Die gesamte Mannschaft gilt als verloren.

Reims, 22. April. (Tel.) Gestern abend stieß ein Automobil, das eine Krankenschwester nach der Stadt bringen sollte, mit einem Lastwagen zusammen. Die Krankenschwester wurde



Drohsche wurde sehr stark beschädigt, auch dürfte der Kutscher einige Verletzungen davon getragen haben.

Der Mandolinen-Klub Karlsruhe veranstaltet am Samstag den 23. April, abends 1/9 Uhr, im Saale der Restauration „Palmen-garten“ (Herrenstraße 34) ein Frühjahrskonzert mit darauffolgender Tanz-Unterhaltung.

Vom Fußballsport. Am nächsten Sonntag findet auf dem Beierheimer Sportplatz das Entscheidungsspiel und die Südtreismei-terchaft in Klasse B zwischen dem Sportverein Freiburg, Meister des Oberheingaus, und dem Beierheimer Fußballverein, Meister des Baues Mittelbaden, statt. Vor diesem Spiel wird der Fußballverein Baden-Baden 2 gegen den Beierheimer Fußballverein 2 antreten. Am Vormittag spielen Fußballverein 4 gegen Beierheimer Fußballverein 4. Die Spiele beginnen um 10 Uhr, 1 1/2 Uhr und 3 Uhr und darf die- en Wettkämpfen mit Interesse entgegengesehen werden.

Vom Landtag.

Karlsruhe, 22. April. In der heutigen Sitzung der Budget- kommission legte Minister von Marschall eingehend die Gründe dar, für die Forderung von 150 000 Mark zur Umwandlung von Wagen dritter Klasse in solcher vierter Klasse. Die gesamte Linie lehnte den Kredit einmütig ab. Das Zentrum ist im Prinzip für die Einfüh- rung der vierten Wagenklasse, schloß sich aber dem Antrage des Be- richterstatters auf Ablehnung dieser Forderung an.

Karlsruhe, 22. April. Die Schulkommission lehnte heute die Einreichung der Lehrer in den Gehaltsstarif ab, nachdem gestern die Regierung die bestimmte Erklärung abgegeben hat- te, daß sie einem solchen Antrag ihre Zustimmung unter allen Umständen verweigere. Dagegen wurde ein Antrag ange- nommen, in das Gesetz eine Bestimmung aufzunehmen, verzu- folge die künftige Verbesserung der Lehrergehälter automatisch mit einer Gehaltsaufbesserung der übrigen Beamten erfolgen solle.

Drei Tage in Monte Carlo.

Karlsruhe, 22. April. Die Eröffnung des dreitägigen Künst- lersfestes „Drei Tage in Monte Carlo“, hat heute nachmittags pro- grammmäßig stattgefunden. Der große Festhallsaal machte in seinem prunkvollen Aufbau einen bezaubernden Eindruck. Rechts und links ziehen sich die Kiosks in langen Reihen, im Hintergrunde erhebt sich das stattliche Kasino von Monte Carlo auf mächtigem Terrassenbau. Das buntpfarbige Getriebe wirkt außerordentlich lebendig.

Um 1/5 Uhr erschienen der Großherzog und die Großherzogin, begleitet von dem Ordananzoffizier Köder v. Diersburg und dem Kammerherrn Frhr. Göler von Ravensburg, ferner Prinz Max, Prin- zessin Max und ihre Schwester Prinzessin Olga zu Braunshweig- Vireburg, begleitet vom Rittmeister Frhn. v. Radwig. Die hohen Herrschaften wurden am Eingang der Festhalle von dem Empfangs- komitee begrüßt und die fürsichtigen Damen mit Blumensträußen be- dacht. Alsdann schritt der Hof in Begleitung des Festanschlusses durch den ganzen Saal. Die Wagen von Monte Carlo hatten vom Eingang bis zum Casino Posto gefaßt.

Durch die Reihe der blühenden Mädchengestalten nahm der Hof, nach allen Seiten hin freundlich grüßend und gefesselt von dem wun- derbaren Bilde, seinen Weg nach der Terrasse zum Kasino, um von dort den kleinen Saal zu betreten, wo im „Theater royal“ das alt- siltanische Spiel „Daphnis“ vor sich ging.

Ueber den weiteren Verlauf des Festes werden wir morgen un- jern Lesern Bericht erstatten.

Der berühmte Sioux-Häuptling Red Cloud (Die rote Wolke), dessen Tod fälschlicher Weise vor einiger Zeit in den Zeitungen gemel- det wurde, ist mit Gefolge in „Monte Carlo“ eingetroffen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Homburg v. d. S., 22. April. Der Kaiser hörte heute vormittag den Vortrag des Chefs des Zivilkabinetts. Um 11 Uhr unternahm die Majestäten mit der Prinzessin Vik- toria Luise und dem Gefolge einen Spazierritt.

Berlin, 22. April. Die Budget-Kommission des Ab- geordnetenhauses hat sich gestern abend mit dem Nachtrags- Etat beschäftigt, der 854 500 M zum Umbau des Bühnenhauses der Oper verlangt. Nach sehr eingehender Beratung wurde beschloffen, die Vorlage ohne wesentliche Aenderung dem Ple- num zur Annahme zu empfehlen.

Bremen, 22. April. Die Behörde hat sich von der Post- as Manuskript des Bebel-Telegramms ausständig lassen und sucht jetzt nach der Handschrift, um den Schreiber des Tele- gramms zu ermitteln.

Wien, 21. April. In gut unterrichteten Kreisen lehrt die Be- hauptung wieder, daß Kaiser Franz Josef nach Eröffnung der Jagd- ausstellung in der ersten Hälfte des Mai zu längerem Aufenthalt nach Budapest sich begeben wird. Die Anwesenheit des ungarischen Mi- nisterspräsidenten Grafen Khuen-Hedernay in Wien und die ver- schiedenen Audienzen desselben beim Kaiser und bei maßgebenden poli- tischen Persönlichkeiten werden mit dieser Reise des Kaisers in Ver- bindung gebracht.

Wien, 22. April. Der Gemeinderat hat den 1. Wize- bürgermeister Dr. Neumayer mit 129 von 146 abgegebenen Stimmen zum Bürgermeister gewählt.

Paris, 22. April. König Eduard verläßt Biarritz am Dienstag den 26. ds. M., abends mittelst Spezialzuges und begibt sich ohne Aufenthalt nach London, wo er am Mittwoch eintreffen wird.

Paris, 22. April. Der serbische Thronfolger, welcher in- cognito reist, traf gestern abend von Basel kommend auf dem hiesigen Ostbahnhof ein. Am Bahnhofe fand keinerlei Empfang statt.

Angers, 22. April. Der gemäßigt-republikanische Kammeran- didat Dr. Monprofit erklärte in einer Wählerversammlung, daß ihm unter dem Ministerium Combes ein Abgeandter der Regierung die Ehrenlegion versprochen habe, wenn er 50 000 Franken für regierungs- feundliche Zeitungen hergeben wolle. Da Monprofit durch diese „Euthüllungen“ wahrheitsgemäß gegen die radikale Parteigruppe Pro- paganda machen wolle, hat sein radikaler Gegner Barot an den Groß- fänger der Ehrenlegion eine Anzeige wegen Bestechung und Ordens- schänders gerichtet, um die Angelegenheit aufzuklären.

Madrid, 22. April. Die Karlisten veranstalten namentlich in Navarra und Katalonien eine überaus eifrige Wahlstätigkeit. Sie haben über 40 Kandidaten aufgestellt. Zu dem von dem Herzog von Solferino, dem Führer der katalonischen Karlisten, im Namen Don Jaimes veröffentlichten Wahlaufsatz heißt es: „Wir wissen, daß die Kämpfe, in denen die Karlisten ihren legendarischen Mut bewährten, von denen verschieden sind, die wir jetzt unternehmen. Unsere Aktio- nen sollen diesmal auf gleichmäßigem Boden bleiben; aber wir dürfen darum nicht auf das Bestreben verzichten, unsere großen heiligen Kreuzzüge von Neuem aufzunehmen.“

Deutscher Reichstag.

Berlin, 22. April. Präsident Graf Schwerin-Löwitz er- öffnet um 11 Uhr die Sitzung. Am Bundesratsstische: Präsident des Reichseisenbahnamts Waderjapp.

Auf der Tagesordnung steht die Interpellation Wassermann betr. das Eisenbahnunglück in Mühlheim a. Rh.

Abg. Dr. Semler (nfl.) begründet die Interpellation. Es sei Pflicht des Reiches, für die verunglückten Soldaten und deren Angehörigen zu sorgen. Wie kann ein solches Unglück für die Zukunft verhindert werden? Der preussische Minister hat die Einführung einer automatischen Bremse abgelehnt. Die Technik hat aber derartige Fortschritte gemacht, daß man dem Problem energisch zu Leibe gehen muß. Die Kilometergelder veranlassen die Lokomotivführer, eine möglichst lange Strecke schnell zu durchfahren. Das Beamtenpersonal ist zu entlasten. Finanzielle Momente dürfen hier keine Rolle spielen. Es ist eine Pflicht des Reichstages, die Verwaltung zu weiteren Si- cherheitsmaßnahmen zu drängen. Wir wünschen eine wohlwol- lende Behandlung der Entschädigungsansprüche der Verletzten.

Präsident des Reichseisenbahnamts Waderjapp: Der so- fort an Ort und Stelle des Unglücks entsandte Kommissar hat gefunden, daß der Neubau des Bahnhofs sich als die glük- lichste Lösung der gestellten schwierigen Aufgabe darstellt.

Der Antrag Erzberger.

Berlin, 22. April. In Anwesenheit des Staatssekretärs Dernburg und des Unterstaatssekretärs von Lindquist begann die Budget-Kommission des Reichstages heute vormittag die Beratung über den Antrag Erzberger und über die Verhand- lungen des Kolonialamtes mit der Kolonial-Gesellschaft für Südwestafrika.

Der Antrag Erzberger betrifft eine außerordentliche Vermögenssteuer von 81 Millionen, die allen in Südwestafrika ansässigen Einzelpersonen und Gesellschaften, deren Vermögen 300 000 M übersteigt, in 4 gleichen Jahresquoten zur Deckung der Kriegskosten auferlegt werden soll.

Ueber die Behandlung dieses Antrages des Abg. Erzberger entwickelte sich zunächst eine längere Geschäftsordnungsdebatte, in der auch der Staatssekretär Dernburg das Wort ergrieff. Er führte aus, daß es sich um eine Frage von solcher Wichtigkeit handle, wie sie in der Kolonialpolitik noch nicht vorgekommen sei. Der Antrag Erzberger bedeute eine Enteignung, da unter großem Druck Abtretungen von Land erzielt werden sollten. Das Verfügungsrecht des Kaisers dürfe nicht durch einen Para- graphen beseitigt werden, an einer Stelle, wo er nicht hinge- hört.

Der Abgeordnete Erzberger widersprach dieser Ausfüh- rung und betonte vor allem, daß die Geschäftsordnung nur Sache des Reichstages sei, in die man nicht eingreifen dürfe, um den Kaiser handle es sich bei dem Entwurf nicht. Der Reichstag habe das Recht mitzusprechen.

Staatssekretär Dernburg betonte demgegenüber, daß es ihm ferne läge, dem Reichstag das Mitbestimmungsrecht ab- zusprechen.

Der Antrag, einen Teil des Antrags dem Plenum zu über- weisen, wird abgelehnt. Die Kommission trat dann in die Be- ratung ein.

Geburt eines Thronerben in Mecklenburg-Schwerin st. Schwerin, 22. April. (Prinattel.) Die Großher- zogin Alexandra wurde heute von einem Prinzen entbunden.

Großherzogin Alexandra ist eine geborene Agl. Prinzessin von Großbritannien und Irland. Sie ist am 29. September 1882 geboren und vermählte sich am 7. Juni 1904 zu Gmunden mit dem regierenden Großherzog Friedrich Franz IV. Die Ehe war bisher kinderlos.

Der Jubel in der Residenz über die Geburt des Thron- erben ist außerordentlich. Alle Gebäude haben geflaggt und in den Straßen bewegt sich eine festlich gestimmte Menge.

Die Einnahmen der preuß.-hessisch. Staatsbahnen.

Berlin, 22. April. Nach der vorläufigen Feststellung haben die Einnahmen der preußisch-hessischen Staatsbahnen im Rechnungsjahr 1909 die bisher noch niemals erreichte Höhe von 2 Milliarden um 21 Millionen Mark überschritten. Der Be- triebsüberschuß wird den Etatanschlag um 82 Millionen Mark überbieten, der Einnahmenüberschuß wird sich beinahe auf 163 Millionen Mark stellen, doppelt so hoch, wie er im Etat ver- anschlagt war. Den größten Ueberschuß über den Etatvoran- schlag hat der Personen- und Gepäckverkehr mit 41,3 Millionen Mark erbracht. Der Güterverkehr brachte einen Ueberschuß von 31 1/2 Millionen Mark.

Die innerpolitische Lage in Dänemark.

Kopenhagen, 22. April. Die „Berlinske Tidende“ greift den Ministerpräsidenten Zahle wegen seiner Aeußerungen über die innerpolitische Lage in Dänemark scharf an. Das Blatt be- schuldigt Herrn Zahle, dem deutschen Publikum ein partei- politisch gefärbtes Bild der dänischen Zustände gegeben zu ha- ben und protestiert u. a. energisch gegen seine Behauptung, daß die Durchführung der im vergangenen Sommer angenommenen Militär-Gesetze die finanziellen Kräfte Dänemarks übersteigen. Diese Behauptung sei ganz unbegründet. Ueber die frühere Regierung noch die Reichstagsmehrheit haben die finanzielle Leistungsfähigkeit des Landes bezweifelt, und der größte Teil der durch die Militär-Gesetze erwachsenen neuen Ausgaben sei durch die vom Parlament zu diesem Zwecke bewilligten speziellen Steuern gedeckt.

Roosevelt in Paris.

Paris, 22. April. Nach den Besuchen beim Präsidenten Fallieres und beim Minister des Aeußern, Visdon begab sich Roosevelt zu dem früheren Präsidenten Loubet, mit dem er sich eine Viertelstunde unterhielt, worauf er in die amerikanische Botschaft zurückkehrte. Die Journalisten der bedeutenden Blät- ter erwarteten ihn bereits hier seit längerer Zeit. Er drückte ihnen seine große Befriedigung über den freundlichen Empfang in Paris aus. Roosevelt speiste abends in der Botschaft und wohnte dann mit seiner Gemahlin und Tochter der Vorstellung im Theater Francaise bei. Auch hier wurden Roosevelt von dem Publikum, das ihn erkannte, begeisterte Ovationen ausgedrückt.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Madrid, 22. April. Nach dem gestrigen Ministerrat erklärte Ministerpräsident Canalejas einem Journalisten über den Straßenbau Ceuta-Tetuán, die umlaufenden Gerüchte seien unbegründet, jedenfalls aber verfrüht. Angesichts der angebli- chen Kriegsrüstungen Spaniens in Ceuta und des beabsichtigten Straßenbaues sei der Verdacht aufgestiegen, Spanien wolle sich Tetuans bemächtigen, was durchaus sinnlos wäre. Span- nien werde die Straße herstellen und die Eingeborenen be- schützigen.

Medilla, 22. April. Die holländische Firma Gebr. Müller ha- in der Umgebung des Lagers von Tres-Fortas, trotz des Einpruchs der spanischen Behörden, mit Bergbauarbeiten begonnen. Die Firma erklärte, daß sie das Gelände auf die gleichmäßigste Weise erworben und durch die zuständige Behörde das Landesprioritätsrecht auf die Bergwerke dieser Gegend über festgestellt habe. Sie wolle die Ein- bringung einer Schiedsgerichts-Kommission abwarten, die die vor der Veröffentlichung der in der Algeciras-Akte vorgesehenen Bergbaube- stimmungen erworbenen Bergrechte zu prüfen habe. Nach einer Mel- dung aus Madrid soll zwischen der spanischen Regierung und den fremden Bergwerksgesellschaften die Vereinbarung getroffen worden sein, daß jede Gesellschaft, die sich in der Zone von Medilla niederlasse, die spanische Nationalität besitzen und ihre Arbeiter mit spanischem Gelde auszahlen müsse.

herausgeschleudert und erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Der Chauffeur wurde ebenfalls schwer verletzt aus den Trüm- mern hervorgezogen. Das Automobil ging vollständig in Trümmer.

Newport, 22. April. (Tel.) Die Rettung der infolge der Explosion in der Mulga-Mine bei Birmingham verschüt- teten Bergarbeiter, 15 Weiße und 25 Schwarze ist trotz aller Bemühungen bis jetzt noch nicht gelungen. Es besteht nur ge- ringe Hoffnung, die Verschütteten zu retten, da die Grube in Brand steht und infolgedessen die Rettungsversuche ausgegeben werden mußten.

Von der Luftschiffahrt.

Mannheim, 22. April. Der Mannheim-Heidelberger Verein für Luftschiffahrt „Jährlingen“ veranstaltete gestern vom Gaswerk Lugenberg-Mannheim aus eine Ballonfahrt, die erste, bei der einer größeren Reparatur unterzogene Ballon „Jährlingen“ nach längerer Außerdienststellung wieder Dienst leistete. Führer des mit drei weiteren Vereinsmitgliedern be- mannten Ballons war Herr Rechtspraktikant Roland Köster- Heidelber, der bei dieser Fahrt seine praktische Führerprüfung abzulegen hatte. Der um 11 Uhr aufgeblasene Ballon hatte, als er gegen 1 Uhr bei Dintelsbühl (Bayern, Mittelfranken) glatt anderte, in den nicht ganz 2 Stunden Fahrzeit die respectable Strecke von etwa 140 Luftkilometern zurückgelegt.

Die Fahrt der sölner Luftflotte nach Homburg.

Köln, 22. April. (Tel.) Das Luftschiff „P. 2“ ist 10 Uhr 50 Min. aufgestiegen, 1/4 Stunde später „M. 1“. Beide Luftschiffe kreuzten in der Nähe der Halle. 11 Uhr 25 Min. ist „P. 3“ aufgestiegen. Um 11 Uhr 50 Min. passierten die Luft- schiffe Bonn, 12 Uhr 15 Min. Honnef, 12 Uhr 45 Min. Ander- tach. Die Luftschiffe wurden 12 Uhr 50 Min. in Neuwied ge- sehen, um 1 Uhr in Coblenz. Sie nahmen Richtung Lande- wärts Ems zu. Bald nach 1 Uhr flogen die Luftschiffe an Ems vorüber und zwar in östlicher Richtung.

Wingen, 22. April. Soeben 1 Uhr 50 Min. fahren die 3 Luftschiffe über Wingen.

Mainz, 22. April. (Tel.) Um 2 Uhr 15 Min. kamen die 3 Luftschiffe rheinaufwärts in Sicht. Sie näherten sich in flotter Fahrt der Stadt, über welcher sie um 2 Uhr 25 Min. schwebten.

Wiesbaden, 22. April. (Tel.) Um 2 Uhr 35 Min. schwebten die 3 Luftschiffe über Wiesbaden. Sie flogen in der Richtung auf Homburg v. d. S. Nach etwa 10 Minuten kamen die Luftkreuzer aus dem Bereiche der Stadt.

Cronberg, 22. April. (Tel.) Die 3 Luftschiffe wurden hier um 3 Uhr von Mainz herkommend sichtbar, voran P. 2, dann P. 3 und weit zurück M. 1. P. 2 überholte P. 3 an der Waldesgrenze.

Homburg v. d. S., 22. April. (Tel.) Die 3 Luft- schiffe wurden von hier aus um 3 Uhr gesichtet, P. 2 voran. Als Landungsplatz für die 3 Luftschiffe ist vor- gesehen das weite Feld am sog. Kirchbäumchen.

Homburg v. d. S., 22. April. (Tel.) P. 2 ist gegen 3 1/2 Uhr gelandet. P. 3 und M. 1 manövrierten noch über dem Landungsplatze.

Die Erforschung des Nordpols im Luftballon.

Berlin, 21. April. Der bekannte Polarreisende Theodor Lerner hat eine Feststellungslage gegen den Grafen Zeppelin und den Professor Hergesell eingeleitet. Es handelt sich um die Priorität des Gedankens der Nordpolexpedition. Wie der Polarreisende Lerner der „B. Z. am Mittag“ mit- teilt, hat Geheimrat Hergesell in Hamburg erzählt, wie Graf Zeppelin und er (Hergesell) im Oktober 1908 gleichzeitig auf die Idee gekommen seien, das Luftschiff für wissenschaftliche Zwecke zu verwenden und wie dann nachher der Gedanke der Polar- expedition entstand sei. „Doch sehe ich mich“, so schreibt Lerner

an die „B. Z. am Mittag“, demgegenüber veranlaßt, die Prio- rität der Idee für mich in Anspruch zu nehmen, vor allem mich als Urheber der deutschen Zeppelin-Expedition zu bezeichnen. Das bin ich nicht mir selbst, sondern auch Herrn Major Dr. v. Parjeval und allen denen schuldig, die sich zum Teil bereits seit August 1908 für die Realisierung meines seit Jahren ge- faßten Nordpolplanes interessierten und Beiträge für seine Durchführung zeigten.

Lerner teilt außerdem mit, daß Graf Zeppelin ihn aufge- fordert habe, an der Expedition teilzunehmen, ihn aber nachher von ihr ausgeschaltet habe.

Kleine Zeitung.

Ueber Eisenhaltige Vegetabilien. Die Ansicht, daß der Spinat das eisenreichste Gemüse sei, ist nicht nur in Laien, sondern auch in Aerztenkreisen weit verbreitet, aber wie die Untersuchungen von Haen- sel ergeben haben, irrig, denn nach diesen Untersuchungen hat vor allen Vegetabilien, die zur Nahrung verwendet werden, der Kops- salat den größten und der Spinat den geringsten Gehalt an Eisen. Wenig bekannt ist die Tatsache, daß auch die Kartoffel (magnum bonum) eisenhaltig ist. Nächst dem Kopfsalat besitzen die Blätter des Kohlrabi den größten Eisengehalt. Es folgen dann in absteigender Reihenfolge: Winterkohl, Endivien, Kartoffel und Spinat. Bei der Bedeutung der Mineralstoffe für die Ernährung sind diese Tatsachen nicht ohne Bedeutung, wird doch der Eisenbedarf des Menschen auf täglich etwa dreieriertel Milligramm geschätzt.

Von der Universität Peking. Die neue Reichsuniversität in Peking soll auf ganz moderner Grundlage aufgebaut werden. Bis jetzt ist schon ein stattlicher, europäischer Lehrkörper gewonnen worden, und zwar werden die Vorlesungen für Rechts- und Staatswissen- schaften von englischen Dozenten abgehalten; für Land- und Forst- wirtschaft wurden drei japanische und für Philosophie zwei fran- zösische Professoren gewonnen. Von deutschen Dozenten sind bisher drei Herren in Peking eingetroffen: Dr. Schwarz und Dr. Solget für Mineralogie und Dr. Bartels für Chemie. Zwei andere Herren, ein Bergbauingenieur und ein Marineingenieur, befinden sich auf der Hinreise.



Die neuen Peers.

D.K. London, 21. April. (Privat.) Die Frage, wo man die neuen Peers herkommen will, die notwendig sein werden, um eine liberale Mehrheit im Oberhaus zu erhalten...

Mr. Birrell hielt gestern Abend in Hoxton eine interessante Rede über die Frage der Schaffung neuer Peers. Der Minister führte aus, daß wenn die Peers sich dem Willen des Volkes widersetzen...

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie u. Hydrog. Der Luftdruck nimmt heute von einem im Südwesten lagernden Maximum bis zu einer Depression ab...

Mitternachtsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe

Table with columns: April, Barom., Therm., Wind, etc. Data for 21. and 22. April.

Höchste Temperatur am 21. April 14,6 niedrigste in der darauffolgenden Nacht 10,5.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 22. April früh: Lugano wolkenlos 13, Biarritz bedeckt 11, Coruna —, Perpignan wolkenlos 16, Nizza bedeckt 10, Triest wolkenlos 16, Florenz bedeckt 11, Rom wolkenlos 12, Cagliari wolzig 13, Brindisi wolkenlos 13, Gorta (Agoren) dunstig 13.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Mittel. durch Postbüro v. Fr. Kern Karlsruhe, Karlsruherstr. 22. Bremen, 22. April. Angelommen am 21. April: 'Grafelf' in Bremerhaven; 'Prinzessin Irene' in Neapel; 'Schwabens' in Algier; 'Stambul' in Batum. Am 22. April: 'Therapia' in Marseille. Abfährt am 21. April: 'Main' von Riff. Abgegangen am 21. April: 'Dorf' von Hamburg; 'Prinz Friedrich Wilhelm' von Neapel; 'Prinzessin Irene' von Neapel; 'Prinz Sigismund' von Brüssel; 'Main' von Bremerhaven; 'Prinz Heinrich' von Paris; 'Gieken' von Antwerpen; 'Prinz Eitel Friedrich' von Genua. Am 22. April: 'Prinz Ludwig' von Shanghai.

Bekanntmachung.

Die bei der Verbrauchssteuerbehörde am Einkommensteueramt erstellte fahrbare Waage ist nunmehr dem öffentlichen Verkehr übergeben worden. Für die Benutzung dieser Waagen gelten die gleichen Vorschriften und derselbe Tarif, wie für die übrigen Waagen der Stadt.

Der Stadtrat.

Dr. Gortmann. G. Beder.

Bekanntmachung.

Die Erneuerungs- u. Ergänzungswahlen der Mitglieder des Gewerbegerichts betr. Da die Amtszeit der Hälfte der Mitglieder des hiesigen Gewerbegerichts abgelaufen ist...

Es sind zu wählen: a) Mit Amtsdauer bis Ende 1915: 6 Mitglieder aus dem Stande der Arbeitgeber und 6 Mitglieder aus dem Stande der Arbeitnehmer.

b) Mit Amtsdauer bis Ende 1912: 1 Mitglied aus dem Stande der Arbeitnehmer. Die Wahl der Mitglieder aus dem Stande der Arbeitgeber liegt den Arbeitgebern, die Wahl der Mitglieder aus dem Stande der Arbeitnehmer den Arbeitnehmern ob.

Als Arbeitgeber gelten diejenigen selbständigen Gewerbetreibenden, welche mindestens einen Arbeiter regelmäßig das Jahr hindurch oder zu gewissen Zeiten des Jahres beschäftigen. Den Arbeitgebern stehen die mit der Leitung eines Gewerbebetriebes oder eines bestimmten Zweiges desselben betrauten Stellvertreter der selbständigen Gewerbetreibenden gleich...

Als Arbeitnehmer gelten diejenigen selbständigen Gewerbetreibenden, welche mindestens einen Arbeiter regelmäßig das Jahr hindurch oder zu gewissen Zeiten des Jahres beschäftigen. Den Arbeitnehmern stehen die mit der Leitung eines Gewerbebetriebes oder eines bestimmten Zweiges desselben betrauten Stellvertreter der selbständigen Gewerbetreibenden gleich...

Wahlberechtigt sind diejenigen, dem deutschen Reiche angehörigen gewerblichen Arbeitgeber und Arbeiter, welche das 25. Lebensjahr vollendet haben und in der Gemarkung Karlsruhe wohnen oder beschäftigt sind.

Nicht wahlberechtigt sind: 1. Personen, welche die Befähigung zum Amt eines Schöffen infolge gerichtlicher Beurteilung verloren haben...

2. Personen, gegen welche das Hauptverfahren wegen eines Verbrechens oder Vergehens eröffnet ist, das die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte oder der Fähigkeit zur Verrichtung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann.

3. Personen, welche infolge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind.

4. Geistlichen oder Lehrlinge in Apotheken und Handelsgeschäften (abgesehen von gewerblichen Arbeitern in solchen Geschäften, a. V. Stöcker in Apotheken, Bader, Fuhrleute usw. wahlberechtigt).

5. Arbeiter, welche in den unter der Militärverwaltung stehenden Betriebsanlagen beschäftigt sind.

6. Personen weiblichen Geschlechts. Zur Stimmabgabe werden nur diejenigen Arbeitgeber und Arbeiter zugelassen, welche in der Wählerliste eingetragen sind und in letztere werden nur diejenigen eingetragen, welche zu diesem Behufe ordnungsmäßig angemeldet werden.

Die Anmeldungen werden im Rathaus 2. Stock, Zimmer Nr. 45, in der Zeit vom Montag den 25. April bis einschließlich Mittwoch den 11. Mai d. J., vormittags von 8-12 Uhr u. nachmittags von 2-6 Uhr angenommen.

Die Anmeldungen können schriftlich oder mündlich durch die Wahlberechtigten selbst oder durch Dritte erfolgen; sie können auch unter der Aufsicht des Bürgermeisters durch die Post eingeleitet werden. Die Anmeldungen müssen enthalten:

Zu- und Vornamen, Beruf und Stand, Lebensalter, Wohn- und Beschäftigungs-Ort mit (bei hier wohnenden) Angabe von Straße und Hausnummer, ferner bezüglich der Arbeitgeber die Zahl der von ihnen beschäftigten Arbeiter und bezüglich der Arbeiter den Namen des Arbeitgebers.

Gedruckte Formulare für schriftliche Anmeldungen werden von der Anmeldestelle auf Verlangen verabfolgt.

Der Stadtrat. Dr. Gortmann. Lacher.

Geld-Darlehen

reell an jedermann, auf Wechsel, Schuldschein oder Hausstand schnell und diskret. 15206

Gartenstraße 8a, parterre.

4000 M.

von Selbstgeber gegen Sicherheit von einem achtbaren Geschäftshaus gesucht. Offerten unter Nr. 15176 an die Exp. der 'Bad. Presse' erb.

Theaterplatz,

2. Rang, Mitte, 1. Abteile, sofort abgegeben. Zu erfragen unter Nr. 15189 in der Expedition der 'Badischen Presse'.

Wer Hunde abgibt, wolle Adresse senden an Ludw. Becker, 15177, Badenerstr. 23, Ettlingen.

Wer

eine Stelle sucht, eine Stelle zu vergeben hat, etwas zu kaufen sucht, etwas zu verkaufen hat, etwas zu mieten sucht, etwas zu vermieten hat

inferiert am erfolgreichsten und billigsten in der

Badischen Presse

Expedition: Ecke Lammstraße und Birkel.

Advertisement for Continental Pneumatic tires. 'Die beste Garantie für einen leichten Lauf des Fahrzeuges und müheloser Zurücklegung grosser Strecken bietet der Continental-Caoutchouc- u. Gutta-Percha-Co., Hannover'.

Advertisement for Wilh. Zeumer fur Pelzwaren. 'Aufbewahrung von Pelzwaren Uniformen, Tuch- und Woll-Waren'. 'Grosskürschnerei Wilh. Zeumer Kaiserstr. 125/127. Telefon 274.'

Advertisement for Fußwohl-Stiefel. 'Die wohlgemeinte Mahnung! In der heutigen schnelllebigen Zeit ist es Pflicht und Wunsch des Menschen, seine Gesundheit zu schützen und zu erhöhen. In dieser Hinsicht bildet das Fundament des Körpers — Ihre Füße — einen der wichtigsten hygienischen Faktoren.'

Dame sucht 100 Mark gegen gute Sicherheit u. pünktliche Rückzahlung. Off. u. Nr. 15176 an die Exp. der 'Bad. Presse' erb.

Berläßlicher Mann gleich welchen Berufes, ob in Stadt oder Dorf, als Vertreter für den überall verlangten Artikels für den dortigen Bezirk gesucht. Nur ehrliche, wenn auch einfache Leute, werden berücksichtigt. Viel Geldeing, dauernde lohnende Tätigkeit. Off. an Annoncen-Exp. V. Heitz, Dagen i. Westf. 4030a

1 Schlafzimmer neu, für 125 Mark, bestehend aus: 2 Betten, 2 Nachtschubladen, 1 Kleiderkasten, 2 Stühle, 1 Handtuchhalter, unter Garantie, hat zu dem ungewöhnlich billigen Preis abzugeben 6223.51

Gesucht wird noch event. sofortigen Eintritt ein mit der 3930a.32

Heinrich Karrer, Lagerhaus, Philippstr. Nr. 19, Tel. 1659. (Franko-Lieferung.)

25 Mt. lägl. Verd. d. Verkauf m. Patent-Artikel f. Herren. Neuhäuser-Fabrik 3476a Mittweida-Wartensbach Nr. 113

Div. Diwan, Fauteuil - Chaiselongue, Kanapee, neu und gebraucht, hat billig abzugeben 6224.51

Werkzeug- und Werkzeugmaschinen-Grandeuchaus betrauteter Herr für Exped. und Verkauf. Wirklich tüchtigen, pflichterfüllenden und selbständig arbeitenden Assistenten wird dauernd und gut salarierter Posten gewarleistet. Detail-Angebote unter Nr. 3930a an die Exp. der 'Bad. Presse' erbeten.

Motorrad, 3 1/2 PS, fast neu, für 350 M. abzug. Anjäh. Nr. 750 M. 151208.21 Salanenstr. 3, 2. St.

Gelegentlichkauf. 1 neues hübsches, weißes Wattefleid, sowie ein graues Jadelleid billig zu verkaufen. Zu erfragen Leuzstr. 14, 1. St., rechts. 151197

Damenrad gut erhalten, billig zu verkaufen. 151208 Rintheimerstr. 16, Laden.

Stellen finden. Zu hiesiger Konditorei findet Volontär gute Ausbildung Näheres unter Nr. 151996 in der Expedition der 'Bad. Presse'. 2.2

Für ein Fabrikbureau nach Homburg

Fräulein gewandt in Stenographie und Maschinenschreiben, zu möglichst sofortigem Eintritt gesucht. Off. n. n. Angaben über Alter, Gehaltsansprüche, Zeugnisabsicht, etc. u. Nr. 3930a an die Exp. der 'Bad. Presse' erbeten. 2.1

Fräulein durchaus ehrlich und zuverlässig, bei hohem Lohn gesucht. Zu melden in der Expedition der 'Badischen Presse'.

Mädchen gesucht, zuverlässig, in allen häusl. Arbeiten erf. auf 1. Rat. Leuzstr. 5, III. 151196

Statt Karten. Clara Bensinger Adolf Wertheimer Verlobte. Kehl a. Rh. Hauptstrasse 17. Karlsruhe Zirkel 24.

Zeitungssträgerin durchaus ehrlich und zuverlässig, bei hohem Lohn gesucht. Zu melden in der Expedition der 'Badischen Presse'.

Lehrmädchen aus guter Familie sofort gesucht. Reformhaus 2. Gesundheit, 6206 Karlsruhe, Kriegstr. 40.

Lehrmädchen aus guter Familie sofort gesucht. Reformhaus 2. Gesundheit, 6206 Karlsruhe, Kriegstr. 40.



Personalmeldungen

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps. Zum Gen.-Major befördert: der Oberst Fehr, v. Ompteda, beauftragt mit der Führung der 58. Inf.-Brig., unter Ernennung zum Kommandeur dieser Brig. Geppert, Major beim Stabe des 5. Bad. Inf.-Regts. Nr. 113, als Bats.-Kommandeur in das Inf.-Regt. Graf Barfuß (4. Westfäl.) Nr. 17 versetzt. v. Schellha, Oberstlt. und Kommandeur des 1. See-Bats., aus der Marine ausgeschieden und beim Stabe des 2. Bad. Gren.-Regts. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110. Zu Oberstlt. befördert: der Major und Bats.-Kommandeur v. Suter im 2. Unter-Elß. Inf.-Regt. Nr. 137; dieser unter Verlegung zum Stabe des 3. Ober-Elß. Infanterie-Regts. Nr. 172. Der Charakter als Oberstlt. verliehen: dem Major z. D. Vertram, Pferdevermüsterungs-Kommissar in Freiburg i. S. Als Bats.-Kommandeur versetzt: die Majore: v. Gofel beim Stabe des 7. Thüring. Inf.-Regts. Nr. 96, in das 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, Schulz beim Stabe des 6. Bad. Inf.-Regts. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, in das 2. Unter-Elß. Inf.-Regt. Nr. 137, Handt beim Stabe des Inf.-Regts. Hessen-Homburg Nr. 166, in das 3. Ober-Elß. Inf.-Regt. Nr. 172. Versetzt die Majore: Haffe im Generalstabe der 29. Div., in den Generalstab des 15. Armeekorps, v. Heymann im Generalstabe der 39. Div., in den Großen Generalstab. In den Generalstab der Armee versetzt: die Hauptleute und Komp.-Chefs: Kirch im 3. Lothring. Inf.-Regt. Nr. 135, unter Ueberweisung zum Generalstabe der 29. Div., van den Bergh im 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 169, unter Ueberweisung zum Generalstabe der 39. Div. Versetzt: der Major: v. Beyer beim Stabe des 4. Bad. Inf.-Regts. Prinz Wilhelm Nr. 112, zum Stabe des 5. Rhein. Inf.-Regts. Nr. 65; der Hauptmann und Komp.-Chef: Caspar im 4. Magdeburg. Inf.-Regt. Nr. 67, als Platzmajor nach Karlsruhe. Zu überzähl. Hauptleuten befördert: die Oberstlt.: Siebigh, Haellmig im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, Wenderhold im Rhein. Jäger-Bat. Nr. 8. Setzgeßl, Lt. der Res. des 2. Bad. Gren.-Regts. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, kommandiert zur Dienstleistung beim Niederrhein. Jüs.-Regt. Nr. 39, als Leutn. mit Patent vom 16. Januar 1906 im letztgenannten Regt. angestellt. Dumrath, Oberst und Kommandeur des Schleswig-Holstein. Drag.-Regts. Nr. 13, mit der Führung der 29. Kan.-Brig. beauftragt. Fehr, Thumb v. Neuburg, Oberstlt. und Kommandeur des 1. Bad. Leib-Drig.-Regts. Nr. 20, zum Oberstlt. befördert. Fehr, v. Plettenberg, Major beim Stabe des 2. Bad. Drag.-Regts. Nr. 21, mit der Führung dieses Regts. beauftragt. Spner, Major und Esabdr.-Chef im Alan-Regt. Großherzog Friedrich von Baden (Rhein.) Nr. 7, zum Stabe des 2. Bad. Drag.-Regts. Nr. 21 versetzt. Imhoff, Oberst z. D., früher Major und Abteil.-Kommandeur im damaligen 1. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 14, als Oberst vorbehaltenlich der Patentierung, mit Rangierung vor dem jedesmaligen ältesten Regts.-Kommandeur der Waffe, in der Armee wiederangestellt und zum Kommandeur des Niedersäch. Feldart.-Regts. Nr. 46 ernannt. Fouquet, Oberstlt. und Abteil.-Kommandeur im 2. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 30, zum Kommandeur des 2. Niedersäch. Feldart.-Regts. Nr. 41 ernannt. Zum Abteil.-Kommandeur ernannt: der Major: Strider beim Stabe des Ostfries. Feldart.-Regts. Nr. 62, unter Verlegung in das 2. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 30. v. Kuhlmann, charakterl. Major beim Stabe des 4. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 66 zum überzähl. Major befördert. Zum überzähl. Hauptmann befördert: der Oberstlt.: v. Stutterheim im 3. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 50. Versetzt: Otto, Oberstlt. im Feldart.-Regt. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, in das Cleve. Feldart.-Regt. Nr. 43. Ein Patent seines Dienstgrades verliehen: dem Hauptmann und Komp.-Chef: Herker im Bad. Pion.-Bat. Nr. 14. Versetzt: der Lt.: Graf v. Spar in 4. Westpreuß. Inf.-Regt. Nr. 140, kommandiert zur Dienstleistung beim Telegraphen-Bat. Nr. 4, in dieses Bat. Ernannt: der Major: Haegle beim Stabe des Bad. Train-Bats. Nr. 14, zum Kommandeur des Pomm. Train-Bats. Nr. 2. v. Krosigk, Rittm. und Komp.-Chef im Kurhess. Train-Bat. Nr. 11, zum Stabe des Bad. Train-Bats. Nr. 14 versetzt. Krauß, Lt. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots (1. Rhein), früher im 3. Ober-Elß. Inf.-Regt. Nr. 172, vom 1. Mai 1910 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung beim Rhein. Train-

Bat. Nr. 8 kommandiert; während dieser Dienstleistung ist sein Patent als vom 3. März 1904 datiert anzusehen. Mit dem 1. Mai 1910 versetzt: der Hauptmann: Witte, Lehrer an der Kriegsschule in Engers, als Komp.-Chef in das 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 169. Bauer, Major und Militärlehrer an der Haupt-Kadettenanstalt, zum Stabe des 5. Bad. Inf.-Regts. Nr. 113 versetzt. Zur Dienstleistung kommandiert: der Hauptmann: v. Bulmerincq, Platzmajor in Karlsruhe, unter Verlegung in das 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, zum Befehlshaber des 10. Armeekorps. Befördert: Schönrock, Zeugfeldw. bei der 3. Art.-Depot-Direktion, unter Verlegung zum Art.-Depot in Rastatt, zum Zeugleutnant. Versetzt: der Zeug-Oberleutnant Herclan beim Artillerie-Depot in Rastatt, zum Artillerie-Depot in Stettin, unter Ernennung zum Verwalter des Neben-Artillerie-Depots in Kolberg. Aus dem Heere scheidet am 6. Mai aus und wird mit dem 7. Mai 1910 in der Schutztruppe für Kamerun angestellt: Naumann, Lt. im Bad. Jäger-Bat. Nr. 14. Zu Jährigen befördert: die Unteroffiziere: Heimbach im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, Bauer im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, Koesen im 9. Bad. Inf.-Regt. Nr. 170, Lohmüller im Bad. Pion.-Bat. Nr. 14, Mühe, Oberjäger im Rhein. Jäger-Bat. Nr. 8. In Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt: Maurer, Major und Bats.-Kommandeur im 3. Ober-Elß. Inf.-Regt. Nr. 172, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform. Der Abschied mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform bewilligt: Fehr, v. Usler-Gleichen, Oberstlt. und Kommandeur des 2. Bad. Drag.-Regts. Nr. 21, unter Verlegung des Charakters als Oberst; Fehr, v. Roggenbach, Major und Bats.-Kommandeur im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, unter Verlegung des Charakters als Oberstlt. Der Abschied mit der gesetzlichen Pension bewilligt: Fehr, Prinz v. Busau, Oberstlt. beim Stabe des 2. Bad. Gren.-Regts. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 4. Niedersäch. Inf.-Regts. Nr. 51, unter Verlegung des Charakters als Oberst. Der Abschied mit seiner Pension bewilligt: dem Oberstlt. z. D.: Keiser, zweiter Stabsarzt beim Kommando des Landw.-Bezirks Hagau, mit der Aussicht auf Anstellung im Zivildienst und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 6. Bad. Inf.-Regts. Kaiser Friedrich III. Nr. 114. Zur Reserve beurlaubt: der Jährlich: Huch im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142. Zum Regts.-Arzt ernannt unter Beförderung zum Oberstabsarzt: Dr. Weber des 2. Bats. Inf.-Regts. von Lützen (1. Rhein.) Nr. 25, bei dem 3. Ober-Elß. Inf.-Regt. Nr. 172. Zu Bats.-Ärztin ernannt unter Beförderung zu Stabsärztin: die Oberärzte: Dr. Kanjer beim 3. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 50, bei dem 3. Bad. Inf.-Regts. Graf Bole (1. Thüring.) Nr. 31, Dr. Schlemmer beim 2. Nassau. Inf.-Regt. Nr. 88, bei dem Bad. Train-Bat. Nr. 14. Zum Oberarzt befördert: der Militär-Arzt: Numann beim 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112. Zum Militär-Arzt befördert: der Unterarzt: v. Simons beim 2. Oberrhein. Inf.-Regt. Nr. 99, unter Verlegung zum 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114. Versetzt die Oberstabs- und Regts.-Ärzte: Dr. Eble des Kur.-Regts. Herzog Friedrich Eugen von Württemberg (Westpreuß.) Nr. 5, zum 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, Dr. Salenkopf des 3. Ober-Elß. Infanterie-Regiments Nr. 172 zum 1. Unterelß. Infanterie-Regt. Nr. 132; die Stabs- und Bats.-Ärzte: Dr. Krüger des 1. Bats. 3. Ober-Elß. Inf.-Regts. Nr. 172, zum 3. Bats. dieses Regts., Dr. John des 3. Bats. 3. Ober-Elß. Inf.-Regts. Nr. 172, zum 2. Bats. dieses Regts., Dr. Hempel des Bad. Train-Bats. Nr. 14, zum 3. Bats. Inf.-Regts. von Stülpnagel (5. Brandenburg.) Nr. 48.

der Begründer und Direktor des Oesterreichischen Pion. Als er in die Frankfurter Nationalversammlung entsendet wurde, zog er die Tugenden der österreichischen Regierung auf sich und wurde schließlich Handels- und Gewereminister. Brud tat viel für das Land, mußte aber den ihm feindlich gesinnten reaktionären Elementen weichen. Bald jedoch wurde er zurückgerufen, um als Finanzminister die gänzlich zerrütteten Finanzen des Kaiserstaates zu ordnen. In dieser Aufgabe scheiterte er trotz ungeheurer Anstrengungen, was keine Feinde gegen ihn ausnutzten, und da zugleich große Unterschleife in seiner Verwaltung aufgedeckt wurden, an denen er freilich unschuldig war, so verdrängte man ihn auch persönlich. Dies führte zu seiner Entlassung in bräutlicher Form. Am 22. April 1860, als er eben aus der Oper heimkehrte, empfing er ein Handschreiben des Kaisers, das lautete: „Lieber Freiherr v. Brud! Ich finde Sie auf Ihr Ansuchen in den letzten Augenblicken der Regierung auf sich und wurde schließlich Handels- und Gewereminister.“ Der Minister äußerte nichts, verweilte noch kurze Zeit in seinem Familienkreise und ging um Mitternacht in sein Arbeitszimmer. Früh um 6 Uhr rief die Klingel den Diener ins Schlafzimmer, wo Brud schlief in der Bettel. Er hatte sich Hals und die Pulsader eines Armes mit dem Rasiermesser durchgeschnitten. Doch ließ er noch zwei verpackte Pakete mit Papieren holen und verbrennen. Da die Hoffnung auf Rettung gaben, so wurde verbreitet, der Minister sei von Schläge getroffen worden. Um fünf Uhr nachmittags verstarb er.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefelds Buchhandlung, Siebermann u. Co., Karlsruhe. Wir Vater und Mütter und des kommenden Geschlechtes Gesundheit und Kraft. Von Dr. Karl Welf. Neuf & Jita, Verlagsanstalt Komptang, Leipzig. Nr. 140. „Wir Vater und Mütter“ ist ein freimütiges und nützlich erntes Buch, das berechtigtes Aufsehen erregt wird. Es handelt von der Heiligkeit des ungeborenen Kindes, von den hohen Würde der Vater- und Mutterpflicht, von der Macht der Eltern, vermittelt richtigen Erkennens der Naturgesetze, ein Geschlecht zu erzeugen, heil und gesund, geistig groß und edel. Es ist das Buch eines besorgten Vaters, eines Mannes, der an die Vervollkommnung der Menschheit glaubt. Illustrierte Väterkunde. Unter Mitwirkung von Dr. A. W. B. Friedberg, Dr. H. Lohs, Professor Dr. Felix v. Luchan, Professor Dr. W. Bala herausgegeben von Dr. Georg Buchan. 480 Seiten mit 17 Tafeln und 194 Abbildungen im Text. Gebunden M. 2.80, gebunden M. 3.50. Verlag von Strecker & Schröder in Stuttgart. Felix Ego: Es kam ein blauer Schmetterling. Preis 3 M. geb. Berlin. Rosenbaum & Hart, Verlagsbuchhandlung. Welche Beamtenlaufbahn kann ein Volksschüler ergreifen. Eine Belehrung für Eltern und Schüler von A. Gardt. 8, 32 S., Preis 40 S. Baden-Baden, Fel. Weber, Verlagsbuchhandlung. Steiner, aus meinen Hinterlassenen. M. 1.50. Bismar, Hans von Holst, Verlagsbuchhandlung. Was ist auf? Worte eines Freundes der Naturheilmethoden von Dr. med. Adolf Schlegler, praktischer Naturarzt und Magnetiseur in Berlin. Kommissionsverlag Otto Meier, G. m. b. H., Leipzig. Die Kunst, Erfindungen zu machen. Ein praktischer Ratgeber für jedermann. Von C. Naumann. Preis: M. 1.50. Verlag von E. W. Lange in Gr. Lichterfelde-Berlin. Buchhandlung Josef Singer, Strassburg i. E., Meisengasse 18. erschienen: Ellen Karin, Zummalulata Röger. Preis brosch. M. 3.— geb. M. 4.—. — Greven, Schwarze Rosen, gebunden M. 3.50. — Greven, Die Naturheilmethoden bei Venen, gebunden M. 3.50. Die Bauführung. Von A. Knoll, Architekt und Oberlehrer an der Real-Baugeschule zu Königsberg i. Pr. Mit 8 Abbildungen. Originalausgabe M. 3.—. Leipzig 1910. Verlag von J. B. Neber. Hermann Dahl: Schiff-Lotse (Novelle). (Bien.) Verlag von Hermann Knöpper (Wallischauer'sche Buchhandlung). Am roten Kliff. Ein Roman von der Insel Selt. Von Anna Morke. 1910. Verlag von Curt Frennigsdorf, Halle a. S. und Berlin. Land a. Selt. Preis broschiert M. 4.—, gebunden in Leinwand M. 5.—.

Eine Erinnerung.

pe. Wien, 22. April. In das erschütternde Ende eines Mannes, der von den kleinste Anfängen zu Macht und Reichtum brachte und dennoch elend zugrunde ging, erinnert der 23. April, an dem vor 50 Jahren der österreichische Minister Karl Ludwig Freiherr v. Brud aus dem Leben scheidet. Er war der Sohn eines Elberfelder Posamentiers, erlernte das kaufmännische Geschäft, kam nach Triest und wurde

Neuheiten in Wiener und Pariser Promenade-Schuhen empfiehlt in grösster Auswahl Schuhhaus H. Landauer Kaiserstrasse 183.

Prima Fahrräder direkt ab Fabrik, franko jeder Bahnstation. Bevor Sie ein Fahrrad oder Zubehörteile kaufen, verlangen Sie bitte grossen Prachtkatalog Nr. 4 gratis und franko. Sie werden staunen über die billigen Preise. — Pneumatikmäntel M. 2,20, 4,—, 5,—, 6,— Luftschnäuche M. 1,90, 2,60, 3,90 und 3,50, Acetylenlaternen M. 1,50, 1,95, 2,10 etc. 244266 J. Fries, Beseler Nf., Alemannia - Fahrrad - Werke, Flensburg.

Fahrnis-Versteigerung. Samstag, 23. April, nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag im Versteigerungstotal Herrenstrasse 16 öffentlich geg. bar versteigert, als: 1 Buffet, 1 Schifftonier, 2 zweit. Schränke, 1 eint. Schrank, 1 Kommode, 1 Schreibkommode, 1 Nähtisch, 1 Teppich, 1 Nachtkommode m. Marmor, 2 Nachttische, 2 franz. Bettstellen mit Holz, Matrasse und Kollter, 2 Dienstbotenbetten, Bilder, 1 runder u. 1 ovalförm. 1 Cas-lontisch, 1 Stogere, 1 Sandtuch-tisch, 2 Dime, 1 Nähmaschine, 1 Gaslüfter, 1 Küchenkasten, 1 Schart, 1 Küchenstuhl, 1 Anricht, 2 Herde, 1 Gasherd, Spiritus-herd, 1 Waschkübel m. Ofen, Bierunterzüge, versch. Haushalt-, Kleidungsstücke, Wäsche, 1 Uniformrock (Regt. 110) und sonst noch vieles, B15143 wozu Liebhaber höfl. einladet L. Hirschmann, Auktionsgeschäft, Herrenstrasse 16.

Für Verlobte empfehle ich ungenierte Besichtigung meiner Ausstellung moderner Wohnungs-Einrichtungen. In allen Preislagen ist grösster Wert auf Solidität und vornehme Form gelegt; meine auffallend billigen Preise ändern nichts an den la. Qualitäten. — Unbeschränkte Garantie. — Franko-Lieferung. D. Reis, Kronenstrasse 37/39.

Getrag. Kleider Schuhe, Weibzug u. Hand- schuhe bez. am besten Preis J. Brauner, Schwabenstr. 19. Grösstes Lager Karl Pr. A. Müller Amalienstr. 7. Bestes Fabrikat. Repar.-Werkstätte.

Konditorei mit kl. Café und Brauntwein-Ausgang unter günstigen Bedingungen sofort oder später zu verkaufen oder zu ver-pachten. Respekt. wollen Offerten unter Nr. 6192 an die Exped. der „Bad. Presse“ einben. 3.1

Ein Familienhaus in feinsten herrschaftl. Lage, modern, 12 Zimmer, zu verkaufen. Preis 60.000 Mk. Offerten unt. Nr. 6326 beförd. die Exped. der „Bad. Presse“ noch neues

Gebr. Weintransportfässer & 20—200 l u. a 600—700 l, & 200—4000 l werden wegen Geschäftsaufgabe sehr billig ab-gegeben. Gefl. Offerten unter Nr. 6151 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 3.2

Pianino stattliches Instrument, wird mit Klavierstuhl sehr billig verkauft. B14852 Ritterstr. 11. 4. St.

Billig zu verkaufen. 2 Spinnkapothete f. alt. Damen 2 u. 4 Ml., 2 gefütterte Blusen, reine Wolle, a 4 Ml., ein schwarzer Fülltrager, 10 Ml., alles noch wie neu. Neffenstr. 31. 4. St. B10582

Handschuhe für Herren und Damen in allen Modifarben liefert Rudolf Wieser, Kaiserstrasse 153. 4771

Gaskocher, 4flammig, 3. u. R., bill. zu verl. B15151 Kaiserstrasse 108, IV.

Aufruf! Für den am 25. Juli 1862 in Odesloe geborenen Schlosser-ge- sellen Friedrich Heinrich Dieberich Peterfen gen. Janak, unbekannt- ten Verwandten, wird ein kleineres Kapital in Hamburg a. E. ver- waldet. Der Besagte wird aufgefor- dert, sich umgehend bei den Rechts- anwälten Dr. R. Samson & H. Schellbach, Hamburg, Neuenwall 19, unter Vorlage von Legiti- mationspapieren zu melden. 3994a

Schönes Dekonomiegut über 50 Jahre im Familien- besitz, 1 Badn.-Std. v. München, ca. 450 Tagw., 600 Morg., gute Gründe, prima Gagd, mit gr. Viehstand und tabell. tot. In- ventar, eingetr. Verhältnisse wegen außerordentlich billig veräußlich. Off. unt. U. 1 an die Annoncen-Exp. d. „Wahr- mann & Co., München, Kon- torhaus. 3764a.2.2

Verdikeln sof. durch Auf- reiben meiner Resit.-Pasta. Flac. 150 Pf. Nachn. 3993a.3.1 Ludwig Thiele, Mannheim.

Klavier-Unterricht. Konservatorisch gebild. Fräulein erteilt gründlichen Unterricht für Anfänger und vorgeschrittene Schüler. Honorar per Monat 6 M. bei wöchentlich zweimaligen Un- terricht. Gefl. Offerten unter Nr. B15153 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Für ein größeres Anwesen in einem Städtchen im badischen Oberland werden 15.000 Mark als 1. Hypothek von einem pünkt- lichen Zinszahler aufzunehmen ge- sucht. Offerten unter Nr. 3988a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Verloren Sonntag abend in der Elektrischen Abfischen Durlach u. Mathstr. ob Weg Mathstr., Moosstr., Geld-beutel mit gr. Betrag. Abzugeben oder sachdienliche Mitteilung geg. Belohn. Konstr. 22, I. B15166

Schönes, gem. Warengeschäft, in groß. Fabrikorte, Familienverf. weg. unt. günst. Beding. zu verk. Prima Erst. Brandentennn. sind nicht erford. Respekt. bel. Off. unt. 4021a a. d. Exp. d. Bad. Pr. zu r.

Kohlensäure Bäder, aus natürlicher Kohlensäure ohne Essenzen herge- stellt. Mit bestem Erfolg angewendet bei Nervenkrank- ungen, Neuralgien, Frauenkrankheiten, Magen- u. Unterleibsleiden, Herzaffektionen etc. Voll- kommene Gebundenheit der Kohlensäure mit dem Bade- wasser, kein Geruch! — Fortzügliche Wirkung! 1517 Friedrichsbad, 136 Kaiserstrasse 136.

Spargel, täglich frisch Schinken, westfälischer u. gekochter Rauchlachs empfiehlt 6219 Herm. Munding, 110 Kaiserstrasse 110.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“



# Einrahmungen

6158.7.1

von Bildern

empfehlenswert  
in reichster Auswahl  
bei billigster  
Berechnung

# E. Büchle

Kunsthandlung und Rahmenfabrik, Kaiserstr. 149

**Statt besonderer Anzeige.**  
**Todes-Anzeige.**  
Unerwartet wurde uns gestern unser lieber Vater  
**Ferdinand Schuler**  
Gr. Rechnungsrat  
Ritter des Zähringer Löwen-Ordens  
infolge eines Schlaganfalles hinweggerafft, nach-  
dem ihm nur wenige Wochen unsere liebe Mutter  
in den Tod voranging.  
Um stille Teilnahme bitten  
die trauernden Hinterbliebenen!  
Gustav Schuler  
Wilhelm Schuler  
Max Schuler  
Paul Schuler.  
1847  
Karlsruhe, 22. April 1910.  
Die Beerdigung findet statt Sonntag den 24.  
April, nachmittags 1/2 3 Uhr, von der Friedhof-  
kapelle aus. — Trauerhaus: Ruppurrerstrasse 19.

Vollkommenstes  
Schlauchdichtungsmittel

## Radfahrer, Automobilbesitzer, Motorfahrer!

Den Generalvertrieb unseres Aufsehen er-  
regenden, von allerersten Autoritäten bereits  
begutachteten **selbsttätigen Schlauch-**  
**dichtungsmittels für Pneumatics** haben wir  
der Firma 4029a

## Pneudichtol

## Versandhaus Badenia

Karlsruhe i. B.

Essenweinstraße Nr. 12

für den Bezirk:

### Grossherzogtum Baden

übertragen. Alle Anfragen und Bestellungen aus  
vorstehendem Bezirk sind nur an diese zu richten.

**Pneudichtol-Gesellschaft m. b. H. Hannover.**



für Pneumatics,  
sofort selbsttätig wirkend

**Danksagung.**  
Für die Beweise innigster Teilnahme,  
die ich beim Ableben meiner einzigen,  
innigstgeliebten Tochter  
**Frl. Lisa Podechtel**  
erfahren durfte, spreche ich hiermit meinen  
herzlichsten Dank aus. 6166  
**Frau Johanna Podechtel.**

**Auf nach Tirol!** 4.2  
Apenluftkurort u. Schwefelbad.  
Peni. ab 3.60 Mk. Prosp. fr. v. d.  
Kurverwaltung i. L. d. S. Postbr. Tirol.

## Biegewagen

neueste Konstruktion,  
in verschiedenen Größen,  
vorrätig bei 6227  
**U. Kautt & Sohn,**  
Karlsruhe.  
Verlangen Sie Spezial-Differte.

## Oelfarben Lackfarben

**Oelo - Firnisse**  
für alle Zwecke.  
5635\* Niederlage der  
**Farbenfabrik A. Schaeffer,**  
Kgl. W. Hoflieferant,  
neben dem Colosseum.

## 200 Hektoliter prima Apfelwein

sofort abzugeben. 3998a.3.1  
**Philipp Müller Wwe.,**  
Obstfelterei und Getreidehandlung,  
Wertheim a. M.

## Möbelwagen

ab Karlsruhe  
**leer zurück**  
nach Nordwest-Deutschland B15174  
**(Altona-Hamburg)**  
gekauft. Offerten an Eisenlohr-  
straße 28, parterre, Karlsruhe.

## Häutchen, Pianino

Ein billigeres, würdigeres,  
gebrauchtes  
wird zu kaufen gesucht. Gesf. Off.  
mit Preisang. unt. Nr. 4006a an die  
Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2.1

## Delikatessegeschäft

In guter Lage Karlsruhes ist  
ein fest mehrerer Jahren bestehendes  
und nachweisbar gutgehendes  
**Delikatessegeschäft**  
wegen anderer Unternehmung zu  
verkaufen. Nötiges Kapital Mk.  
10 000. Näheres durch Liegen-  
schaftsbüro  
**K. Kornsand,**  
6203 Karlsruhe i. B.

## 1 Viktoria-Wagen und 1 Landauer,

leicht gebaut, zu verkaufen.  
Offerten unter Nr. 6228 an die  
Expedition der „Bad. Presse“ 2.1

## Möbel,

nur gute Arbeit, jeder Art liefert  
und verkauft sehr billig, sowie  
ganz **Aussteuerer**; 30 komplette  
Betten, Tische u. Stühle werden  
um jeden annehmbaren Preis ver-  
kauft. Möbelfabrikerei **Hudolf-**  
**straße 19, b. Durlacherthor. Refe-**  
**renzen zu Diensten. B15187**

**Elite-Programm**  
vom 23. bis 29. April 1910.

**Kleine Freunde.** Der Film bietet beste Gelegen-  
heit, das Talent zweier kleinen Künstler zu bewundern.

**Apfelerte in Canada.** In der Stadt Ontario, dem  
grossen Fruchtgarten von Amerika beobachten wir  
den Versand der schönen rotwangigen Äpfel.

**Letzte Hoffnung einer alten Jungfer.**  
Urdrollig.

**Mühle im Schwarzwald.** Reizendes Tonbild  
mit lieblichen Szenarien.

**Sitte und Gebräuche in Senegal.** Der Film  
gibt ein erschöpfendes Bild von dem Treiben der  
div. Negerstämme.

**Zu spät.** Ergreifende dramatische Handlung aus der  
Revolutionzeit.

**Nervöses Achselzucken.** Urkom. Schlager.

**Die Abel von Lerins.** Hochinteressant.

**Chanteleur im Kasperletheater.**  
Gelungene Satyre. 6216

**Karlsruhe**  
Kaiserstr. 133

zwischen  
Kreuzstrasse u.  
Marktplatz.

Morgen wird auf dem Rudwigs-  
platz prima Kalbfleisch zu  
84 Pf. und junge Ziegen zu  
60 Pf. das Fund ausgebaut.  
Gleich der 2. Stand vom „Beihen-  
berg“ rechts. B15190

**Putze nur mit**  
**Globus**  
SCHUTZ-  
MARKE  
**Putzextrakt**  
Besten Metallputz der Welt

**Globus**  
**Putzextrakt**  
Besten Metallputz der Welt

**Danksagung.**  
Für die wohlthuenden Beweise inniger Teilnahme  
beim Heimgange unserer lieben Mutter  
**Frau Sophie Wilhelm**  
geb. Hell B15171  
danken herzlichst. B15171  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Louis Wilhelm und Kinder.**  
Karlsruhe-Ruppurr, den 22. April 1910.

## Sommerfrische u. Luftkurort

**Sasbachwalden** Station Achern  
bad, Schwarzwald.  
**Gasthaus zum Stern.**  
Mässige Pensionspreise bei allbekannt guter Verpflegung. 6212.1  
Telephon Achern 44. Besitzer: Ignaz Graf.

## Inner-Wäggital.

860 m. Stat. Siebnen-Wangen (L. Zürich-  
seeufer). Tägl. 2mal Postverbdg.  
Beworungster Höhen, Luft- u. Wild-Kurort. (6200a)  
Ausgangspunkt für Touren i. d. Schwäb. Alb, Urner und Glarner Berge.  
**Stuhns Bad Wäggital (Zuercher) Hotel Schäfte, Zuercher.** Aut.-u.  
(Eigentum der Stadt Zürich). Vollst.  
renov. Bäder. Vors. Küche. Forellen.  
Erstkl. Weine. Bill. Penionspreise.  
Schulen u. Vereine Ermäßig. Tel. i.  
S. Eig. Fahrstr. a. Bismich a. Bahnh.  
Prosp. frei. Friedr. Leisch-Blum.  
Tour. Prosp. frei. Josef Diethelm.

## Das Münster-Café in Ulm a. D.,

erstklassiges feines Lokal, 3990a  
ca. 400 qm, in allererster Geschäftslage, gegenüber dem Münster, ist  
**neu zu verpachten**  
an einen tüchtigen Cafetier mit entsprechenden Mitteln. Näheres bei  
Ulm a. D. **Robert Merath sen., Domhotel.**

## Gesellschaft Eintracht.

An die Mitglieder der Gesell-  
schaft wird ein neuerdichteter  
**Tennisplatz**  
im Vereinsgarten, für ganze und  
halbe Lage der Saison, billig ver-  
mietet. Zu erf. i. Vereinszimmer der  
Gesellschaft von 11-12 Uhr.  
6202 **Der Vorstand.**

## Wirtschaft zu kaufen

von jung. Kapitalkräft. Wirtsleuten.  
Mittl. gut. Geschäft (wenn auch in H.  
Zeit) in Mitteln ob. Oberbaden bei  
ein. Anz. bis zu 15 000 Mk. bevor-  
zugt. Offert. u. Nr. 4006a an die  
Exp. der „Bad. Presse“ 2.1

## 1 Schlafzimmer

englisch, und 1 Kucheneinrichtung,  
modern, mit Messingberglage, neu  
und sehr solid, hat billig abzugeben  
**Heinrich Karrer,**  
Lagerhaus, Philippsstr. Nr. 19.  
Tel. 1659. 6212.1  
(Franko-Lieferung.)

## Herrschafts- Villa

enthält 15 Zimmer, Speise-  
saal, Gas- u. Wasserleitung,  
in schöner freier Lage bei  
Gernsbach im Murgtal mit  
großem Obgartenterr. ist preis-  
wert zu verkaufen. 6048.3.2  
Gesf. Off. unter **H. 1592** an  
**Haasenstein & Vogler**  
**A.-G., Karlsruhe i. B.**

## Heirat.

Für 23jährig. kath. Fräul.  
aus g. Familie, v. angenehm.  
Neuz., tücht. i. Haush., m. f.  
Ausstatt. u. 6000 Mk. bar  
später mehr — wird geb. Herr  
u. fester Stellung (staatl. od.  
fabr. Beamter, Lehrer in  
groß. Stadt) gew. Heirat gel.  
Dist. Ehrenlade. Anonym.  
gewell. Off. m. Angabe d. nähr.  
Berghältnisse unt. **J. 556** an  
**Haasenstein & Vogler**  
**u. G. Mannheim. 4021a**

## Pensionat

Für Tochter von 17 Jahren  
wird besseres 3887a.2.2  
gesucht. Gesf. Offert. unter  
**H. 228** an **Haasen-**  
**stein & Vogler A.-G.**  
**Mühlhausen i. Els. erbdt.**

## Für Intallateur und Flachner.

In großer Fabrik- und Grenzstadt  
von 6000 Einwohnern verlaufe wegen  
familiärer Verhältnisse das einzige  
schöne sehr rentable Geschäft mit  
Umsatz von 50 000 Mk. und mehr  
samt aller Einrichtung vieler Ma-  
schinen für **33 000 Mk.** Inabg. 6-  
8000 Mk. Sichere Existenz.  
Prima Kundenschaft. Näheres unter  
Retourmarke. 4007a.2.1  
Geisingen (Baden) 21. 4. 1910.

## Küchenschrank,

gut erhalten, billig zu verkaufen.  
B15187 **Humboldtstr. 18, 2. St.**

## Herren-Fahrrad,

gut erhalten, mit Freilauf u. Rück-  
tritt billig zu verkaufen. B15179  
**Saingerstr. 7, 2. St., rechts.**

## Spargeln! Spargeln!

Täglich frisch gekochene Spargeln frei ins Haus  
Bestellungen nehmen entgegen B15215  
**Wehrum & Küng, Amalienstraße 59.**

**Brennabor**  
Räder  
**Brennabor**  
Räder in grosser Auswahl  
zu billigsten Preisen.  
Alleinvertreter: 5588.3.3  
**Franz Mappes**  
172 Kaiserstrasse 172  
zwischen Hauptpost und Hirschstrasse.

## Haus mit Metzgerei

zu verkaufen.  
In blühender Altstadt ist ein Haus,  
worin seit 25 Jahren eine Metzgerei  
betrieben wird, zu verkaufen.  
Näheres durch 6204  
**Büro Kornsand,**  
Karlsruhe i. B.

## Gesucht

eine große, eiserne Bratpfanne.  
Offerten unter Nr. B15178 an  
die Expedition der „Bad. Presse“.  
Einige **Wäschzuber**, sowie  
guterhaltener **Kochherd**, gut im Zug,  
billig zu verkaufen. B15185  
**Saengerstr. 3, 2. Stod.**

**Geschäfts- und Adress-Karten** werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der  
Buchdruckerei der „Badischen Presse“.







Fishels Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100 Feine Speise-Schokolade Pfund 1.50 M. Milch-Schokolade Pfund 1.50 M.

Düten- und Papierwarenfabrik sucht für Karlsruhe und Pforzheim einen rührigen, tüchtigen, mit der Branche durchaus vertrauten

Vertreter gegen hohe Provision. Gefl. Offerten unter Nr. 3951a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kaufm. Lehrstelle. Für ein größeres Maschinen-, Werkzeug- und Metallgeschäft ein talentvoller junger Mann mit guten Schulzeugnissen und schöner Handschrift aus achtbarer Familie in die Lehre genommen.

Hilfsarbeiterin für Buchbinderei, welche schon als solche längere Zeit tätig war, bei guter Bezahlung sofort gesucht.

jüngeres Mädchen für leichte Beschäftigung. Näheres in der Expedition der „Bad. Presse“.

Stellen finden Stellenvermittlung d. Kaufm. Vereins Karlsruhe. für Kräftige Köchinnen. Ein- bis dreimonatlich. M. 1.50 f. 3 Monate. Statuten und Bewerbungsformulare gratis u. franco.

Mehrere tüchtige Eisenbeton-Poliere od. Meister gegen hohen Lohn und dauernde Beschäftigung zum baldigen Eintritt gesucht.

Heinrich Sohnus, Spezial-Geschäft für Beton- und Eisenbeton-Bau, Saarbrücken 1. Saargemünderstr. 32.

Zimmerpolier, welcher selbständig arbeiten kann, auf sofortigen Eintritt gesucht von großem Baugeschäft.

Ein durchaus tüchtiger Chauffeur-Mechaniker der im Stande ist, alle vorkommenden Reparaturen selbständig auszuführen.

Ein durchaus tüchtiger Chauffeur-Mechaniker der im Dreien vollständig perfekt ist, zum sofortigen Eintritt gesucht.

Emil Lansche, Pforzheim. Eine Anzahl Schleifer werden gegen hohen Lohn (Tarif) noch eingestellt.

Adam Opel, Rüsselsheim am Main. Justierer gesucht auf Schwingschiff.

Nähmaschinen- und Fahrrad-Reparateur findet dauernde gutbezahlte Stellung. Ferner können 2-3 solide Nähmaschinenreisende eintreten und sich Angeboten entgegen.

Kutscher, tüchtiger, zuverlässiger, mit nur besten Zeugnissen u. absolut einwandfreier Führung gesucht.

Wer Stellung sucht, verlangt die „Deutsche Datenpost“ Erlangen 76, 322a

Dekorateur

perfekter Lack-, Mund- und Relieffschreiber, dem la Zeugnisse und Referenzen erster Häuser zur Seite stehen, langjährig erprobter Spezialist, sucht Stellung.

Einige Fräulein, welche unser Institut besuchten, ein gel. Handschrift besitzen, in Stenographie, Maschinenschriften, Buchführung etc. bewandert sind, suchen per sofort Stellung.

Handelslehranstalt und Töchterhandelschule Karlsruhe „Merkur“ Kaiserstr. 113

U.S. nach München. Mädchen, welches der guten bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann, gesucht.

Kaufmann (40er) der Maschinen-, Werkzeug- und Eisenbranche, lang. Leiter eines industriell. Unternehmens, sucht anderweitig. Posten.

Drogist, 18 Jahre alt, welcher in Apotheke gelernt hat, mit allen ins Fach einschlägigen Arbeiten wohl vertraut und schon 4 Jahre auf einer Stelle ist, sucht Stellung per 1. Mai in Drogerie oder Engros-Geschäft.

10 Mk. Belohnung demjenigen, der mir eine Stelle als Ausläufer od. sonstige Hilfe in hiesigem Geschäft verleiht. Gute Zeugnisse vorhanden.

Fräulein, 19 Jahre alt, welches im Nähen gut bewandert ist, sucht Stelle als Verkäuferin oder sonst ähnliche Stellung.

Besseres Mädchen, 20 Jahre alt, sucht auf 1. oder 15. Mai Stellung, in Zimmer od. zu Kindern.

Stütze, als weite Ausbildung im Hausbau. Familienanschluss nicht zwingend. Offert. erbeten unter M. K. Freiburg i. B., Hauptpostlagernd. 4020a.21

Stellen suchen. Staats. gepr. Baugewerksmeister, gefest. Alters, ledig, welcher bei Behörden und Privatgeschäften selbständige Stellung inne hatte.

Zu vermieten. Der Laden Douglasstraße 22, mit anliegender Wohnung von 2 Zimmern, Alkoven, Küche u. Zubehör ist auf soj. od. 1. Juli zu vermieten.

Geschäftsräume oder Wohnung zu vermieten. 3 Zimmer und 7 Zimmer. Zu erfragen Herrenstraße 15 im Briefmarkenladen oder Telefon 122 Ettiingen.

5 Zimmer-Wohnung, 1 Treppe hoch, mit Badezimmer im Zentrum, nächst dem Hauptbahnhof, 2 Ausgänge, auch als 4486\*

Bureau sehr geeignet, per 1. Juli 1910 zu vermieten. Näheres Steinstr. 23, im Drucker-Kontor.

homberrichtliche Wohnungen, Neubau, südwestl. feine Lage, mit allen modern. Einrichtungen, 6 bzw. 4 Zimmer, auf Juni oder Juli zu vermieten.

Laden zu vermieten.

Karl-Friedrichstr. 6 ist ein Ladenlokal mit anstößendem großem Zimmer (seit Jahren Filiale eines Gem. Reinigungs-Geschäftes) zu vermieten.

Kaiserstraße 175, 4 Treppen hoch, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus: 6 Zimmern, Badezimmer, Küche, Keller und Maniarde per sofort oder später billig zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. Auf 1. Juli ist in nächster Nähe des Großerzogl. Palaisgartens eine schöne Wohnung von 5 Zimmern mit reichlichem Zubehör in guter Lage zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. 5 Zimmerwohnung im 3. Stock Ede Herren- u. Malienstraße, neu hergerichtet, mit Bad und reichlichem Zubehör.

5 Zimmerwohnungen. 2 u. 3. Stock mit Erker, Balkon u. Veranda, Badezimmer u. allem Zubehör, Gas u. elektr. Licht.

Kaiserstraße 40 hübsche, geräumige 5 Zimmer-Wohnung, Bad und Balkon, zum Preise von 850 M. per 1. Juli zu vermieten.

3 Zimmer, Küche, Keller, über 4 Treppen, ist ein ruhige Leute per 1. Juli zu vermieten.

Gerwigstraße 32 ist eine 3 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten; dabeil ist ein Stall für 1 oder 2 Pferde auf sofort zu vermieten.

In gutem, ruhigem, geschlossenem Hause, Maniarde-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, Innen-Moiet, Gas, Glasabschluss usw. an ruhige, kinderlose Leute zu vermieten.

Freundl. 2 Zimmerwohnung, per sofort beziehbar, am liebsten junge Leute ohne Kinder, m. Koch- und Leuchtgas.

Welfenstr. 10, 2. Stock, ist ein schönes Maniardezimmer mit Küche und Verb. Keller u. Speicher sofort zu vermieten.

Durlachstr. 9, zunächst d. Kaiserstraße, ist im III. Stock, im Vorderhaus, eine 3 Zimmerwohnung mit Küche, auf 1. Juli zu vermieten.

Kapellenstraße 22 ist eine schöne Maniarde-Wohnung von 2-3 Zimmern an ruh. Leute auf 1. Juli zu vermieten.

Kurdenstraße 17, Seith. 3. Stock, 2 Zimmer mit Küche per 1. Juli zu vermieten.

Karlstraße 27, eine Treppe hoch, in schöner freier Lage, ohne vis-à-vis, sind 6 Zimmer m. Bad, Balkon, Veranda, Fahrradraum und reichlichem Zubehör auf soj. zu vermieten.

Roosstraße 16, II. schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Badezimmer, Balkon, Veranda, allem Zubehör u. Gartenanteil auf 1. Juli zu verm.

Scheffelstraße 59 schöne 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näheres dabeilbt 2. Stock. C. Wehring.

Schönfeldstraße 30 eine 4 Zimmer-Wohnung, Bad, Veranda, Mädchenzimmer, Garten etc. sofort od. später auf 1. Juli zu vermieten.

Schönfeldstraße 74, part. 2 u. 3. Stock mit Erker, Balkon u. Veranda, Badezimmer u. allem Zubehör, Gas u. elektr. Licht.

Neubau Rheinstraße 7 an Kaiser-Allee. B14178.3.3

Ein freundl. Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, über 4 Treppen, ist ein ruhige Leute per 1. Juli zu vermieten.

Ein freundl. möbliertes Zimmer mit Kamin, in gutem Hause, an ruhige Leute zu vermieten.

Ein freundl. möbliertes Zimmer mit Kamin, in gutem Hause, an ruhige Leute zu vermieten.

Ein freundl. möbliertes Zimmer mit Kamin, in gutem Hause, an ruhige Leute zu vermieten.

Schönenstraße 47, Stb. 2. St., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. Juli, ebenso im 1. Stock 1 Zimmer und Küche auf 1. Mai zu vermieten.

Uhlandstraße 11, 1. Stock, nahe Kaiser-Allee, schöne 3 Zimmer-Wohnung (1 mit separ. Eingang) Alkov, Küche, Leucht- und Kochgas, Verkleidungshalber per 1. Mai oder später zu vermieten.

Rüppurr. Schöne Wohnung, part. 3 Zimmer, Küche, Bad und Gas, am Hauptbahnhof, auf 1. Juli zu vermieten.

Durlach. 5 Zimmer-Wohnung in schöner Lage, mit allem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten.

3 elegant ausgestattete Zimmer mit Kamin, auf Wunsch mit Bad, mit 1 oder 2 Betten, sind in sehr gutem Hause zu vermieten.

Schön möbl. Zimmer in nächster Nähe des Bahnhofes auf 1. Mai zu vermieten.

Ein freundl. möbliertes Zimmer mit Kamin, in gutem Hause, an ruhige Leute zu vermieten.

Ein freundl. möbliertes Zimmer mit Kamin, in gutem Hause, an ruhige Leute zu vermieten.

Ein freundl. möbliertes Zimmer mit Kamin, in gutem Hause, an ruhige Leute zu vermieten.

Ein freundl. möbliertes Zimmer mit Kamin, in gutem Hause, an ruhige Leute zu vermieten.

Ein freundl. möbliertes Zimmer mit Kamin, in gutem Hause, an ruhige Leute zu vermieten.

Ein freundl. möbliertes Zimmer mit Kamin, in gutem Hause, an ruhige Leute zu vermieten.

Ein freundl. möbliertes Zimmer mit Kamin, in gutem Hause, an ruhige Leute zu vermieten.

Ein freundl. möbliertes Zimmer mit Kamin, in gutem Hause, an ruhige Leute zu vermieten.

Ein freundl. möbliertes Zimmer mit Kamin, in gutem Hause, an ruhige Leute zu vermieten.

Ein freundl. möbliertes Zimmer mit Kamin, in gutem Hause, an ruhige Leute zu vermieten.

Ein freundl. möbliertes Zimmer mit Kamin, in gutem Hause, an ruhige Leute zu vermieten.

Ein freundl. möbliertes Zimmer mit Kamin, in gutem Hause, an ruhige Leute zu vermieten.

Ein freundl. möbliertes Zimmer mit Kamin, in gutem Hause, an ruhige Leute zu vermieten.

Ein freundl. möbliertes Zimmer mit Kamin, in gutem Hause, an ruhige Leute zu vermieten.

Ein freundl. möbliertes Zimmer mit Kamin, in gutem Hause, an ruhige Leute zu vermieten.

Ein freundl. möbliertes Zimmer mit Kamin, in gutem Hause, an ruhige Leute zu vermieten.

Ein freundl. möbliertes Zimmer mit Kamin, in gutem Hause, an ruhige Leute zu vermieten.

Ein freundl. möbliertes Zimmer mit Kamin, in gutem Hause, an ruhige Leute zu vermieten.

Ein freundl. möbliertes Zimmer mit Kamin, in gutem Hause, an ruhige Leute zu vermieten.



**Künstlerfest Karlsruhe 1910**  
 Freitag den 22., Samstag den 23., ab nachm. 4 Uhr  
 Sonntag den 24. April, ab 2 Uhr nachm.  
 in der Städtischen Festhalle

**3 Tage in Monte Carlo**

Empfang exotischer Fürstlichkeiten  
 Künstlertheater · Cabaret  
 Ozeanographisches Museum · Tauben-  
 schießen · Marionettentheater · Café de  
 Paris · American Bar · Balkon-Buffets  
 Spielhölle  
 Besichtigung des Halleyschen Kometen  
 etc. etc.

Eintrittspreis: 2 Mark  
 Vorverkauf u. Tageskasse.  
 Dauerkarten: 5 Mark  
 (nur im Vorverkauf).

Die dem Kaufmann Carl Burger hier gehörigen  
**Schotterwerke:**

**Ahertaler Granit- und Porphyrwerke  
 in Zurschenbach b. Ottenhöfen (Baden)**

mit Maschinenbetrieb, maschineller Bohranlage, Bureau-  
 gebäude, Rollbahnen u. und direktem Bahnanschluss  
 werden dem freihändigen Verkauf ausgesetzt.

**Zukunftsreiches Unternehmen inmitten  
 günstiger Abzugsgebiete — auch zur  
 Gründung einer Gesellschaft geeignet.**

Nähere Auskunft erteilt die Konkursverwaltung: 6066.3.1  
**Karl Nagel, Zirkel 25a, Karlsruhe.**

**Polarfahrt 1910**



vom 25. Juni bis 27. Juli  
 mit dem  
**Doppelschraubendampfer Grosser Kurfürst**  
 (13243 Register-Tonnen)  
 Preise von M. 600,— an aufwärts

Reiseweg: Bremen - Cherbourg -  
 Schottland - Island - Spitzbergen -  
 Nordkap - Hammerfest -  
 Lyngsølet - Tromsø - Drøhjem -  
 Molde - Merok - Loen - Gudvangen -  
 Frithelm - Bergen - Odde - Bremen.

Auskunft erteilt, sowie Spezial-  
 zettel Broschüren usw. versendet:  
**Norddeutscher Lloyd**  
 BREMEN  
 sowie dessen sämtliche Agenturen.

Die General-Agentur für Baden **Fr. Kern, Karlsruhe**, Karl-Friedrich-  
 strasse Nr. 22, Ecke Erprinzenstrasse. 1873a.3.3

**"Anker"-Fahrräder**

zu äußerst billigen Preisen und kulantesten Zahlungsbedingungen.  
**Billige Räder mit Garantie von Mk. 75.—.**  
 Nebenrampen, sowie sämtliche Ersatz- und Zubehörteile billigst  
 Gebirgsdecken von 5.— Mk. an, mit Jahresgarantie 6.50 Mk.  
**H. Butsch,** Telefon 2573.

**Karlsruhe Leopold Kölsch Kaiserstr. 211**

Stammhaus gegr. 1844 — Telefon Nr. 160.  
**Spezial-Abteilung für Herren-Wäsche**  
 weiss · Oberhemden · farbige  
 Kragen, Manschetten, Krawatten  
 — Fortwährender Eingang von Neuheiten. — 4968\*  
 Unter-Wäsche in Baumwolle, Wolle u. Seide  
 Pyjamas — Nachthemden.  
**Spezialität: Oberhemden nach Maß. Bester Sitz garantiert.**

**Städt. Vierordbad**

**Schwimmbad.**  
 Für Damen u. Mädchen geöffnet  
 Werktags vormittags 9—11  
 Uhr und nachmittags 1/2 3  
 bis 1/2 5 Uhr, sowie Freitags  
 v. 6—1/2 8 Uhr, mit Ausnahme  
 Samstag nachmittags.  
 Für Herren u. Knaben geöffnet:  
 „Werktags vormittags von  
 1/2 8—9 Uhr und 11—1 Uhr,  
 nachm. 1/2 5—8 Uhr, Freitags  
 nachm. nur bis 6 Uhr, so-  
 wie Samstags nachmittags  
 1/2 3—9 Uhr und Sonntags  
 vorm. 1/2 8—12 Uhr.“

**Wege-Karte**

der weiteren  
**Umgebung von Karlsruhe**  
 und der südbadischen Rheinpfalz.  
 Bearbeitet und gezeichnet von  
**K. Piesch.**  
 Maßstab = 1:100.000.  
 Preis Mt. 1.80, auf Leinwand  
 Mt. 2.80. 6721.3.3  
 (Verlag von Friedrich Gutsch,  
 Hofbuchhandlung).  
 Zu haben in allen Buchhandlungen.

**Grabmal-Kunst**

ständige Ausstellung fertiger  
 Denkmale nach Entwürfen  
 erster Künstler. 6124  
**Karl Wilhelmstr. 51**  
 Aunk.: Rupp & Moeller  
 Durlacher Alle 29.

**Fahrrad-Reparatur-Werkstätte**

**P. Eberhardt.**  
 Amalienstr. 18, Telefon 724  
 empfiehlt sich zur Übernahme  
 sämtl. Reparaturen an Fahr-  
 rädern all. Systeme. — Zur  
 gründlichen Reinigung u. In-  
 standsetzung jetzt beste Gelegen-  
 heit. — Emailierung Bernickel-  
 ung. — Neue Pneumatik u.  
 Zubehörteile allerbilligst.  
 Freilauf-Einrichtung für alle  
 Fabrikate. Die Räder werden  
 abgeholt u. wieder zugeestellt. Alle  
 Aufträge werden prompt erledigt.

**GEOLIN**



Bestes Metallputz-  
 mittel der Welt

**Reisszeuge**

in allen Preislagen,  
 Reparatur- und Einzelteile  
**A. H. Raabe,**  
 Kriegstr. 156.

**Pianinos,**

darunter von Zeiter & Winkelma n.  
 Schwechten, sind zu 400 Mk., 425 Mk.,  
 480 Mk., 600 Mk., 720 Mk. mit fünf-  
 jähriger Garantie zu verkaufen bei  
**Ludwig Schweisgut,**  
 Karlsruhe, Erprinzenstrasse 4.

**Stähle**

werden dauerh. geflocht. u. repariert  
**Stuhlblecherei Fr. Ernst,**  
 Adlerstr. 2. 5155

**Möbel** in bekanntester Ausführung  
 :: zu billigen Preisen ::

Ausstellung vollständiger Wohnungs- und Zimmereinrichtungen  
 vom einfachsten bis vor-  
 nehmensten Genre.  
**L. Steinthal, Möbelhaus**  
**Strassburg i. El., Kleine Metzlg — Hoher Steg 4 :: Telephon 298.**  
 Eigene Dekorations- u. Tapezierwerkstätte unter fachmännisch. Leitung.  
 Aufarbeiten und Modernisieren von alten Polstermöbeln  
 :: und Dekorationen zu billigen Preisen. :: :: 1718a  
 Spezialität: Leder-Sitz-Möbel. Prachtkatalog gratis und franko.

**Privat-Heilanstalt „Friedheim“**

**Zihlschlacht Eisenbahn-Annwil station: (Ct. Thurgau) Schweiz**  
 in ruhiger, naturschöner Lage mit großen Parkanlagen und Prome-  
 naden. Nach den modernsten Anforderungen erweitert und ein-  
 gerichtet zur Aufnahme von 803a\*  
**Alkohol-, Nerven- u. Gemütskranken**  
 Morphinisten inbegriffen. Sorgfältige Pflege u. Beaufsichtigung.  
 Gegr. 1891. Besitzer und Leiter: **Dr. Kragenbühl.**

**Apfelwein!**

Empfehle meinen prima Apfelwein per Liter 24 Pfg. bei Ab-  
 nahme von 20 Liter an. Birne und Wiederverkäufer erhalten Rabatt  
 Käufer sind leihweise und werden für Umgebung ins Haus geführt.  
**Carl Frantzmann, Durlach i. B.**

**Kombella**

Die nicht fettende Hautcreme  
 Rosigarte, weiche Haut! Unübertroffen gegen rote, raue,  
 aufgesprungene Hände, Frostbeulen etc. Radikal gegen  
 Mitesser, Blüten etc. Unentbehrlich in jedem Haushalt  
 und in der Kinderstube. Bewährtestes Mittel zur Er-  
 haltung eines schönen Gesichts und zarter Hände.  
 Tube 60 Pf. Doppeltube 1.00 Probe 20 Pf.  
**Kombella-Seife Stück 50 Pfg. Kombella-Puder 100 Pfg.**  
 Zu haben bei: **Grossh. Hofapotheke,  
 Jul. Dehn Nachf., Otto Fischer, M.  
 Holzheinz, W. Lang, Carl Roth, M.  
 Strauss, W. Tscherning, Th. Walz-**

**Ristenfabrik Reichenbach bei**

mit Dampf- und Motorbetrieb — eigenes Sägewerk.  
 Empfohlen uns zur Anfertigung jeder Art  
**Risten und Verbandsgerüste**  
**Gregor Anderer & Söhne.**

**Das beste**

**Pfarrer Seb. Kneipps  
 Brennessel-Haarwasser**  
 ist das beste Toilettemittel. Infolge der unüber-  
 troffenen stärkehenden Wirkung auf die Kopfhaut  
 verhilft es den Haarausfall, die Schuppenbildung  
 und das Spalten des Haares und bringt üppigen  
 und lockeren Haarwuchs. Nur echt mit dem  
 Bilde Kneipps in Flaschen zu 90 Pfg., Mk. 1.75,  
 Werderplatz, **Fr. Bloos,** Kaiserstrasse, **J. Dehn Nachf.,** Zähringer-  
 strasse, **O. Fischer,** Kaiserstrasse, **Rud. W. Lang Drogerie,**  
 Kaiserstrasse 69, **M. Holzheinz,** Luisenstrasse, **A. Kintz,** Sophien-  
 strasse 66 und 127, **J. Lösch,** Herrenstrasse, **K. Lösch,** Körnerstrasse,  
**O. Meyer,** Wilhelmstrasse, **F. Reiss,** Luisenstrasse, **H. Ries,**  
 Friedrichsplatz, **Carl Roth,** Herrenstr., **W. Tscherning,** Amalien-  
 strasse, **E. Vogel,** Friedrichsplatz, **Th. Walz,** Kurvenstrasse, **L. Wohl-  
 schlegel,** Kaiserstrasse, **Georg Jacob,** Ostend-Drogerie. 18350

**Wybert-Tabletten**

Schützen Sie vor  
**HUSTENHEISSEN KATARRH**  
 Tausende von Menschen be-  
 dürfen zu ihrer Tätigkeit im  
 Berufs- oder freier Tätigkeit  
 Stimmorgane. Während der  
 rauhen Jahreszeit sind diese  
 bedroht. Schützen Sie sich  
 durch täglichen Gebrauch von  
 Wybert-Tabletten vor  
 vor Husten, Heiserkeit, Katarrh.  
 Eine Probe derselben beweist  
 mehr als viele Worte. Vorrätig  
 in allen Apotheken à Mk. 1.—  
 Depots in Karlsruhe:  
 Internation. Apotheke, Kaiser-  
 str. 80, Adler-Apotheke,  
 Schützenstr. 21; Dilsa-Apotheke,  
 Kaiserstr. 66; Hof-Apoth., Kaiser-  
 str. 201; Marien-Apotheke,  
 Marienstr. 48; Hof-Drogerie,  
 Herrenstr. 26; Julius Dehn  
 Nachf., Zähringerstr. 55; Fidei-  
 tas-Drogerie, Kaiserstr. 74; Dro-  
 g. v. J. Lösch, Herrenstr. 66; A.  
 Salzer's Drogerie, Kaiserstr.  
 140; Strauß-Drogerie, Mühl-  
 burg; Drogerie von Th. Walz,  
 Kurvenstr. 17; Westend-Dro-  
 gerie, Sophienstr. 128, und  
 Drogerie v. W. Tscherning,  
 Amalienstr. 19; in Durlach:  
 Einhorn- u. Löwen-Apotheke;  
 i. Ettlingen: Stadt-Apotheke.

**Großer Abbruch.**

**Für Bauherren!**  
 Durch Abbruch von circa 50  
 Gebäuden, darunter die Hälfte  
 noch neu, sind wir in der Lage,  
 sämtliche Materialien für ganze  
 Neubauten zu liefern u. zwar  
 auf jede Station franco zu sol-  
 genden Preisen:  
 Nur gutes Bauholz, sortenes  
 oder lichteues per cbm Markt  
 8—30.  
 Nur gutes eichenes Holz, per  
 cbm Markt 50—55.  
 Zäunen mit Vertreibung, Schloß  
 und Schlüssel von Mk. 10—15.  
 Stadtläden, Handläden in  
 allen Sorten und Preislagen,  
 eiserne Ofen und Lössen  
 mit Rohr, für ganze Neu-  
 bauten, Fußböden aller Art,  
 Dielen 2', cm stark und mehr  
 per cbm Markt 28—30.  
 Ca. 500 ant. erhaltene, eis-  
 und Emailherde. 5794\*  
 Zu erfragen bei  
**Martin Notheis, Mühlstr. 10**  
 u. **Jul. Mitschke, Gerwigstr. 29.**

**Bruteier Wyandottes**

von reiner, weißer  
 Dübend (15 Stück) 3 Mk. 10146.6.6  
**R. Bucher, Amalienstr. 33, I.**

**Französisch, Englisch,  
 Italienisch.**

**Abendunterricht**  
 Gründlicher Unterricht durch er-  
 fahrenen Lehrer. Grammatik, Corre-  
 pondenz, Konversation. Eigene  
 verbesserte Methode. Honorar bei  
 wöchentlich zwei Abenden p. Monat  
 12 Mk. Umgebungen unter  
 Nr. 6031 an die Expedition des  
 „Badischen Bresse“ erbeten.

**Die Restauration**

**zum Palmgarten**  
 ist sof. an tüchtigen  
**Restaurateur**  
 welcher  
 bekannt gute Küche  
 führt, zu vergeben.  
 Näheres 3739a.3.3  
**Brauerei Sinner,**  
 Karlsruhe-Grünwinkel.

**Gartenwirtschaft**

an Brauerei oder solbsten  
 Birt zu verpachten. Anfra-  
 gen unter Nr. 6077 an die  
 Expedition der „Bad. Bresse“  
 erbeten. 3.2

**Wirtschaft-Verkauf.**

In Karlsruhe ist eine schön,  
 neue, gutgehende Wirtschaft zu  
 verkaufen, in schöner Lage.  
 Bewerber wollen ihre Offerten  
 unter Nr. 314563 an die Expedi-  
 tion der „Bad. Bresse“ richten.

**Geschäftshaus-  
 Verkauf.**

Wird wegen Wegzug verkauft  
 An großem Verkehrsplatze vieler  
 Gemeinden, Anwesenheit mehrerer  
 Bahnen gelegen. Hat großes  
 schönes Ladenlokal; für Kaufleute  
 höchst geeignet. Für Friseur,  
 Glaser, Küfer, Tischler, Modis-  
 tin, Kleidermacherin, Buchbinder,  
 Schneider, geeignet. Da solche  
 fehlen am Platze, der großer Aus-  
 flugsort und Marktplatz ist. An-  
 zahlung 2000 M. Näh. unt. No-  
 turmarke unter Nr. 3950a an die  
 Exped. der „Bad. Bresse“ zur  
 Weiterbeförderung.

**Schmiede**

mit Maschinenhandlung, sehr gut  
 eingeführt, feil. Näheres 3886a.3.3  
**Agentur Rieger, Billingen.**

**Schöne Villa**

(Landhaus)  
 mit 5-6 Zimmern, Küche u. reich-  
 lichen Zubehör, mit fein angelegtem  
 Obst-, Gemüse- u. Siegartel, sowie  
 anliegenden Weinberg in Per-  
 fectio. Das ganze Anwesen mit 3200 qm  
 und hat circa 150 tragbare, edle  
 Obstbäume. Daselbst liegt bei  
 einem ruhigen, etwas hochgelegenen  
 Orte in der Nähe Heidelberg  
 und ist für einen perf. Beamten  
 sehr geeignet.  
 Wo sagt unter Nr. 3900a die  
 Expedition der „Bad. Bresse“ 10.3

**Landhaus.**

Schönes Landhaus in sonniger  
 und haubfreier Lage mit Gas und  
 Wasserleitung versehen, schönem  
 Vor- und Hauptgarten vorhanden  
 in nächster Nähe Karlsruhe, Bahn-  
 station, billig zu verkaufen oder zu  
 vermieten. Näheres durch 6175\*  
**Wilh. Eigenberger,**  
 Durlach, Hauptstraße 71.

**Haus-Verkauf.**

Ein 3-stöck. Haus m. 4 Zimmern  
 wohnungen, 1. St. Laden, mit 2  
 Zimmerwohnung und 2 Zimmern  
 Manfadenwohnung. Zu 6 1/2 % ren-  
 tierend, zu verkaufen. Off. u. Nr.  
 314773 a. d. Gr. d. „Bad. Bresse“.

**Auto,**

Gaggenauer, 712 PS; 4-5-6-Sitzer  
 in ausgezeichnetem Zustand preis-  
 wert zu verkaufen. 3924a.3.3  
**C. F. Maurer, Lahr (Bad.)**

**Badeeinrichtung**

Gasbadofen mit Zimmer-  
 heizung, Douchen u. Ebermo-  
 meter u. la guché, email. Bade-  
 wanne mit unter Preis zu verf.  
 Näheres bei 6070.3.2  
**Karl Schwarz,**  
 Kaiserstr. 150. Teleph. 56.